

SPORTFORUM

präsentiert von



NR. 207 | MÄRZ 2024

+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



Landessportverband und Landesregierung
ehrten Schleswig-Holsteins erfolgreichste
Sportler*innen des Jahres 2023

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com

LIEBE LESER*INNEN,

in diesen Tagen wird wieder einmal intensiv über eine Reform im deutschen Spitzensport debattiert: ein Sportfördergesetz, das über eine unabhängige Sportagentur Steuerung und Förderung in einer Hand halten soll und damit die dringend notwendige Reform hinsichtlich der überbordenden Bürokratie im bundesdeutschen Sportsystem heilen soll, wird als vielversprechender Lösungsansatz diskutiert.

Die aus deutscher Sicht mäßige Medaillenausbeute bei internationalen Großveranstaltungen hat nicht nur die Debatte um das Sportfördergesetz forciert, sondern wieder einmal die Frage in den Fokus gerückt: Hat Leistung noch einen Wert in der Gesellschaft? Speerwurf-Olympiasieger Thomas Röhler hat sich diesbezüglich festgelegt: „Am Ende geht es darum, Leistung zu bringen. Ob das in der Wirtschaft ist, ob im Leben, auf dem Fußballplatz oder im Sport, man muss Leistung bringen. Ich glaube, es ist moralisch sehr schön, wenn sich alle lieb haben auf dem Platz und am Ende jeder glücklich als Sieger nach Hause geht – das ist wunderbar. Aber ich finde, es geht im Sport schon auch ums Gewinnen“, sagte Röhler schon vor einigen Jahren im Deutschlandfunk-Sportgespräch. „Ich habe es geliebt, wenn gemessen wurde, und ich habe auch geheult, wenn ich nur Vierter war. Aber ich habe das verstanden und es hat mir sehr geholfen, Leistung richtig einzuschätzen und zu respektieren. Wenn am Ende jeder als Sieger nach Hause geht, sehe ich das als gefährlich an.“

Bei der im vergangenen Jahr beschlossenen Reform der Bundesjugendspiele wurden u.a Veränderungen der Ergebnisermittlung in der dritten und vierten Klasse vereinbart – weg vom Wettkampfcharakter und Leistungsdruck hin zur Freude über die reine Teilnahme und den individuellen persönlichen Erfolg der Schülerinnen und Schüler. Kritiker sehen darin ein Zeichen für sinkendes Leistungsdenken in der Gesellschaft. Aber kann es wirklich falsch sein, wenn Kinder an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Zeit in festgelegten Disziplinen nach festgelegten Kriterien vergleichbare Leistungen erbringen sollen, auf die sie sich in der Regel auch durch Training vorbereitet haben – sei es im Sportunterricht oder privat mit Eltern oder Freunden? Genau diese Zuspitzung finden wir alle an WM-Finals oder olympischen 100-Meter-Rennen doch so spannend. Es geht schlichtweg um Vorbereitung, Fokussieren und Leistung abrufen. Und ja, es wird immer irgendjemand den letzten Platz belegen. Jeder Erwachsene weiß aber: Es sind nicht unbedingt die Erfolge, die einen hohen Lernwert hatten und die persönliche Weiterentwicklung positiv beeinflusst haben, sondern insbesondere auch die Misserfolge oder Enttäuschungen, die uns weitergebracht haben.

Ich glaube, wir brauchen im Sport grundsätzlich eine Strategie, die viele Kinder und Jugendliche in die Sportvereine holt und sie lange dort hält. Dann haben wir auch wieder alle Möglichkeiten, vielversprechende Talente vom Einstieg in den Leistungssport bis hin zu Medaillengewinnern zu entwickeln – unabhängig davon, welche Entscheidungen auf Bundesebene für den Leistungssport getroffen werden.



Bernd Küpperbusch

Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Ich glaube, wir brauchen im Sport grundsätzlich eine Strategie, die viele Kinder und Jugendliche in die Sportvereine holt und sie lange dort hält.“

INHALT

AKTUELLES

Landessportverband und Landesregierung ehren Schleswig-Holsteins erfolgreichste Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2023	5
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	8
Konsultationsverfahren zum geplanten Nationalpark Ostsee	10
Angebote für Einstiegsqualifizierungen für ein Engagement im Sport	11

DER LSV UND PROJEKTE

Erfahrungsaustausch zum LSV-Pilotprojekt „Gesundheitsort Sportverein“ in Kiel	12
Kieler TV bringt pflegebedürftige Senioren im Alloheim „Haus am Holunderbusch“ erfolgreich in Bewegung	14
Sparkassen stellt Geldpreis in Höhe von 30.000 Euro: 45 Teams und 15 Schulklassen gewinnen je 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse	16
Erfolgreicher Einstiegsworkshop zur Resilienzstärkung von Kindern: Spiel dich STARK – Teil 1	18
Aktuelle Angebote des Bildungswerks März/April 2024	18
Lesung von und Gespräch mit Buchautor und Journalist Ronny Blaschke in Kiel: „Spielfeld der Herrenmenschen – Kolonialismus und Rassismus im Fußball“	20
Fachlicher Austausch beim Netzwerktreffen in Köln: GEMEINSAM GEGEN DOPING	20
GenderTIME-Angebot im April 2024	21

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Fußballabteilung des VfL Rethwisch erhält ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“	23
Erfahrungsbericht zum Bundessprecher*innen-Treffen der Freiwilligendienste in Naumburg	24
Bundesfreiwilligendienst-Zwischenseminar: Seminar zur Politischen Bildung	25

Von Schleswig-Holstein in die weite Welt: Argentinien ruft!	26
Sportjugend-Terminkalender	26

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Aktionstag „Tanzen für alle“ in Lübeck	28
HVSH nutzte EM-Vorbereitungsspiele der Handball-Nationalmannschaft für Öffentlichkeitsarbeit in Flensburg und Kiel	30
HC Treia/Jübek erringt vierten Platz bei den „Sternen des Sports“ in Gold 2023	31

SERVICE

ARAG Sportversicherung informiert: In die Abo-Falle getappt	32
Neues aus der Steuer-Hotline: Grundsätze der Umsatzbesteuerung der Sportvereine	33
Informationen zum Datenschutz, Teil 40: Datenschutz und Digitalisierung der Rechtspflege?	35
Impressum	36
Steuer-Hotline – Nächste Termine	36
Der direkte Draht zum Landessportverband	38



Titelfoto: Frank Peter

LANDESPORTVERBAND UND LANDESREGIERUNG EHREN SCHLESWIG-HOLSTEINS ERFOLGREICHSTE SPORTLERINNEN UND SPORTLER DES JAHRES 2023

Zu Beginn des Olympiajahres fand am 20. Februar die SportlerEhrung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Landesregierung Schleswig-Holstein für die Athletinnen und Athleten im Kieler „Haus des Sports“ statt – präsentiert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

„Die SportlerEhrung hat auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll gezeigt, dass Schleswig-Holstein ein Spitzensportland mit herausragenden Sportlerinnen und Sportlern ist – mit und ohne Handicap. Gleich mehrere Welt- und Europameistertitel sowie eine Vielzahl von Deutschen Meistertiteln errangen die Athletinnen und Athleten aus Schleswig-Holstein im Sportjahr 2023. Sie alle zählen damit nicht nur zu den Besten ihrer Sportart, sondern sind auch hervorragende Vorbilder für die vielen talentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportler in unserem Land“, so LSV-Präsident Hans Jakob Tiessen.

Mehr als 90 Top-Sportlerinnen und -Sportler aus Schleswig-Holstein erfüllten die Kriterien für die SportlerEhrung. Sie hatten im vergangenen Jahr in olympischen, paralympischen und nichtolympischen Sportarten und Disziplinen mit Spitzenleistungen auf sich aufmerksam gemacht und Platz eins bis acht bei Europa- und/oder Weltmeisterschaften erreicht, einen Deutschen Meistertitel errungen oder waren in Mannschaftssportarten für die Nationalmannschaft nominiert.



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Para-Judoka Lennart Sass, Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und SGVSH-Präsident Oliver Stolz beim Talk mit Moderator Finn-Ole Martins über die Themen Leistungssport, „Team Schleswig-Holstein“ und Olympische/Paralympische Spiele.

Fotos: Frank Peter

Rund 50 von ihnen waren nach Kiel gekommen und nahmen persönlich an der Ehrungsveranstaltung teil – darunter Alina Ammann, „Sportlerin des Jahres 2023 in Schleswig-Holstein“, Colin Kleine-Bekel vom Fußball-Zweitligisten Holstein Kiel sowie Para-Judoka Lennart Sass und Seglerin Emma Kohlhoff aus dem „Team-Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes. Mit einigen der Geehrten kam Moderator Finn-Ole Martins ins lockere Kurzgespräch und entlockte ihnen dabei Wissenswertes zu ihren jeweiligen Sportarten und die ein oder andere nette Anekdote.

Die Ehrungen der Athletinnen und Athleten wurden vorgenommen von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Sabine Sütterlin-Waack, sowie vom Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Oliver Stolz.

Für Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack bot die SportlerEhrung einen

Für die Geehrten gab es nicht nur Medaillen...

würdigen Rahmen, um die nationalen und internationalen Spitzenleistungen der Athletinnen und Athleten aus Schleswig-Holstein gebührend anzuerkennen. „Ich bin immer wieder begeistert, mit welchem enormen Einsatz und mit welcher Begeisterung unsere Sportlerinnen und Sportler erfolgreich auf nationaler und internationaler Bühne auftreten und damit auch Werbung für Schleswig-Holstein machen. Dafür gratuliere ich allen Ausgezeichneten von Herzen. Wir haben als Sportland Schleswig-Holstein in den vergangenen Jahren schon viele Weichen gestellt, um die Voraussetzungen noch besser zu machen, wie beispielsweise unser Stützpunktkonzept für den Leistungssport oder unsere finanzielle Unterstützung des „Team Schleswig-Holstein“, die wir in Vorbereitung auf die diesjährigen Olympischen Spiele und Paralympics noch einmal erhöht hatten.“

Den Gratulationen schloss sich auch Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, an und hob gleichzeitig die Vorbildfunktion des Sports hervor: „Vielfalt und Teamgeist sehen wir nicht nur bei den heute ausgezeichneten Athletinnen und Athleten. Im gesamten deutschen Sport werden wichtige





Hans-Jakob Tiessen, Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Oliver Stolz und der Para-Judoka Lennart Sass, der sich im Sommer 2024 den Traum einer Teilnahme an den Paralympics erfüllen kann, hatten sich zum Beginn der Veranstaltung in einer von Moderator Finn-Ole Martins geleiteten Talkrunde über die Themen Leistungssport, „Team Schleswig-Holstein“ und Olympische und Paralympische Spiele ausgetauscht.

Im sportlichen Bereich begeisterten die Attitude Futures und die Attitude Juniors der Attitude Dance Company Kiel bei Tänzen in Kiel Show Dance und Contemporary die Gäste im Hans Hansen-Saal.

Stefan Arlt

gesellschaftliche Werte wie Zusammenhalt, Fairness und Respekt aktiv gelebt. Als Sparkasse teilen wir diese Werte uneingeschränkt. Deshalb ist es für uns als größter nicht-staatlicher Förderer des deutschen Sports eine Selbstverständlichkeit, sowohl den Breitensport als auch den Spitzensport bestmöglich zu fördern. Gerne unterstützen wir im Rahmen unseres vielfältigen Engagements

auch die SportlerEhrung, um die herausragenden Leistungen der erfolgreichen Athletinnen und Athleten in unserem Land angemessen zu würdigen“, so Oliver Stolz.



Basketball



Billard



Boxen



Fußball



Fußball (ID)



Gewichtheben



Handball



Judo



Leichtathletik



Motoryacht



Rudern



Segeln/Surfen



Taekwondo

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Seit 2011 fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) im „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) ausgewählte Spitzen- und Nachwuchssportler*innen, um sie langfristig auf dem Weg zu den Olympischen bzw. Paralympischen Spielen zu unterstützen. Im Gründungsjahr bestand das Team aus sechs Athlet*innen. In der Zwischenzeit konnte die Anzahl der geförderten Athlet*innen sukzessive erhöht werden. Insgesamt 54 Athlet*innen gehören 2024 zum Team SH, das nun auf Vorschlag des LSV-Ausschusses Leistungssport durch den LSV-Vorstand berufen wurde.



Mit 15 Athlet*innen sind die Segler*innen zahlenmäßig am stärksten vertreten. Bei **Paul Kohlhoff** und **Alica Stuhlemmer** (beide Kieler Yacht Club), sind die Segel schon fest Richtung Marseille 2024 gesetzt. Sie bereiten sich derzeit mit ihrem neuen Trainer Andrew Palfrey in südlichen Gefilden intensiv auf den sportlichen Jahreshöhepunkt im Sommer vor. Neben den bereits etablierten Athlet*innen haben es auch eine Reihe von vielversprechenden Nachwuchssieger*innen in das Team SH geschafft. Darunter sind mit **Anna Barth**, **Emma Kohlhoff** und **Ole Schweckendiek** (alle Kieler Yacht Club) auch drei Junioren-Weltmeister*innen des vergangenen Jahres. Ebenfalls auf dem Wasser sind die Ruder*innen um **Judith Guhse** (Rendsburger RV) und **Alissa Buhrmann** (Lübecker Ruder-Gesellschaft) unterwegs, die sich über den Winter in mehreren Trainingslagern auf dem Lago Azul in Portugal auf die neue Saison vorbereiteten. Judith Guhse wurde anschließend für den Ruderachter der Frauen nominiert. Im Mai soll noch das begehrte Nationenticket für die Olympischen Spiele gesichert werden. Alissa Buhrmann ist zunächst als Ersatzfrau nominiert und hofft, den Sprung in den Frauen-Achter doch noch zu schaffen. Mit den Team-SH-Neuzugängen um **Alina Krüger** (RV Kappeln, Vize-Weltmeisterin im Junioren-Achter), **Kjell Richter** (RV Kappeln) und **Oscar Krause** (Ratzeburger RC, beide Weltmeister im Junioren-Doppelvierer) stehen zudem junge

Ruder*innen in den Startlöchern, um den vielen erfolgreichen Vorgängern aus dem Rudern nachzueifern. Im Wasser statt auf dem Wasser ist die Schwimmerin und Mehrfachweltmeisterin **Tanja Scholz** (PSV Neumünster) aktiv, die bei den Paralympischen Spielen in Paris zu den absoluten Medaillenaspnantinnen zählen dürfte. Freiwasser-Schwimmerin **Hannah Gätjen** (SG Stormarn Barsbüttel), bei der LSV-SportGala 2023 als „Newcomerin des Jahres 2023“ ausgezeichnet, sowie Rücken-Spezialist **Cornelius Jahn** (Ahrensburger TSV) komplettieren das Schwimm-Trio im Team SH. Im Wasser und an Land wird auch wieder Triathletin **Julia Bröcker** (VfL Bad Oldesloe) angreifen, um an die letztjährige erfolgreiche Saison mit dem U23-Weltmeistertitel und ihrem ersten Europacup-Sieg anzuknüpfen.

Schleswig-Holsteins „Sportler des Jahres 2023“, **Florian Unruh** (SSC Fockbek) peilt für 2024 seine zweite Olympiateilnahme nach Tokio 2021 an. In das olympische Jahr startete er mit einem guten fünften Platz beim Hallenfinale der World Series in Las Vegas. Unterstützung aus den eigenen Reihen erhält er im Team SH ab diesem Jahr vom Deutschen Juniorenmeister mit dem Recurvebogen **Knut Mathes Jacubczik** (VfL Tremsbüttel).

Neben Florian Unruh und Paul Kohlhoff zählt der amtierende Deutsche Badmintonmeister im Doppel, **Bjarne Geiss** (BW Wittorf Neumünster), zu

den am längsten geförderten Sportlern. Mit dem frisch gekürten zweifachen Deutschen Meister 2024, **Matthias Kicklitz** (BW Wittorf) sowie Vereinskollegin **Franziska Volkmann** gehören zwei weitere aussichtsreiche Badmintonspieler*innen zum Team SH.

Erfolgreich übers Netz spielen auch die Beachvolleyballer **Momme Lorenz** (Kieler TV), **Hennes Nissen** (TSB Flensburg) und **Bjarne Severloh** (1. Beachclub Kiel). Das Beachvolleyball-Quintett vervollständigen die Deutsche Jugendmeisterin der U20, **Josefine Schäkel** (Kieler TV), sowie Team-Neuzugang **Hanna Lengkey** (VSG Lübeck), die als ehemalige U15-Nationalspielerin im Fußball nun im Beachvolleyball für Furore sorgen will. Aus dem Paratistennis verbleiben **Thomas Rau** (RSV Landkirchen), **Henrik Meyer** (TSV Brunsbüttel) und **Mio Lukas Wagner** (Krummesser SV) wie im Vorjahr im Team SH.

Aus dem Judo hat Para-Judoka **Lennart Sass** (Rendsburger TSV) mit seinem Sieg beim Heim-Grand Prix in Heidelberg die Qualifikationskriterien für die Paralympics 2024 bereits geschafft. Der EM-Dritte von 2023, **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen), kämpft in den kommenden Monaten noch um die Qualifikation für die olympischen Judowettbewerbe. Als dritter Judoka stößt mit **Nikita Nikitenko** (TSV Kronshagen) ein vielversprechendes Nachwuchstalent neu zum Team. **Lea Minnie** (RW Kiebitzreihe), amtierende Deutsche U21-Meisterin im Taekwondo, ergänzt die Reihen der Kampfsportarten.

Die Leichtathletik-Fraktion wird angeführt von **Adia Budde** (TSV Kronshagen), Vize-Europameisterin der U20 über 3000 Meter Hindernis. Sie zeigte sich im Winter in der Halle schon wieder in ausgezeichneter Frühform und erlief neue Landesrekorde über 1500 Meter und 3000 Meter. Zu den insgesamt fünf Neuzugängen aus der Leichtathletik gehören unter anderem mit **Benne Christian Anderson** (TSV St. Peter-Ording, Langstrecke) und

Nuka Driver (MTV Heide, Zehnkampf) zwei Deutsche Jugendmeister ihrer Disziplinen.

Als Junioren-Nationalspieler*innen wurden die Handballer*innen **Lotta Christiansen** (Handewitter SV) und **Linus Kutz** (THW Kiel) in das Team SH berufen. Für den Tennissport hält **Philippa Färber** (TG Düsternbrook) die Fahne hoch. Traditionell werden Profisportler*innen nicht in das Team SH aufgenommen.

Mit der Förderung im Team SH erhalten die Sportler*innen nicht nur eine monatliche finanzielle Förderung, sondern bekommen auch die Möglichkeit für einen wertvollen Austausch untereinander. Ziel ist es, die Bindung der Sportler*innen an Schleswig-Holstein zu stärken. Das Team SH ist Teil des Sportentwicklungsprozesses und des „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ und wird durch das Land unterstützt. Zusätzlich stehen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken, der ARAG Sportversicherung sowie der ORLEN Deutschland GmbH drei verlässliche Partner an der Seite des Teams. Grundvoraussetzungen für eine Berufung in das Team SH sind die Mitgliedschaft und das Startrecht für einen Sportverein in Schleswig-Holstein sowie die Zugehörigkeit zum Bundeskader eines Spitzenverbandes in einer olympischen bzw. paralympischen Sportart.

Alle aktuellen Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ finden Sie in der Übersicht rechts.

Linda Gering



	Name	Kader	Sportart	Verein
1	Anderson, Benne Christian	NK1	Leichtathletik Langstrecke	TSV St. Peter-Ording
2	Bahr, Jesper	NK1	Segeln 49er	Lübecker SV
3	Barth, Anna Catharina	NK1	Segeln 49er FX	Kieler Yacht-Club
4	Barth, Cedric	NK1	Leichtathletik 400 m	SC Rönau 74
5	Bröcker, Julia	PK	Triathlon	VFL Bad Oldesloe
6	Budde, Adia	PK	Leichtathletik 3000m Hindernis	TSV Kronshagen
7	Buhrmann, Alissa	PK	Rudern Riemen	Lübecker RG
8	Christiansen, Lotta	NK1	Handball	Handewitter SV
9	Driver, Nuka	NK1	Leichtathletik Zehnkampf	MTV Heide
10	Escudero, Amaya	NK1	Segeln ILCA 6	Kieler Yacht-Club
11	Färber, Philippa	NK1	Tennis	TG Düsternbrook
12	Feilcke, Freya	PK	Segeln 49er FX	Kieler Yacht-Club
13	Fiebig, Felizia	NK1	Segeln 49er FX	Flensburger SC
14	Fromm, Iven Anton	NK1	Segeln 49er	Kieler Yacht-Club
15	Gätjen, Hannah	NK1	Schwimmen Freiwasser	SG Stormarn Barsbüttel
16	Geiss, Bjarne	PK	Badminton	BW Wittorf
17	Gläser, Merle	NK1	Rudern Riemen	Lübecker RG
18	Guhse, Judith	PK	Rudern Skull	Rendsburger RV
19	Haschen, Kjell	NK1	Segeln 49er	Lübecker Yacht-Club
20	Heindl, Simon	NK1	Segeln 49er	Wind und Welle
21	Jacobs, Conrad	NK1	Segeln 49er	Kieler Yacht-Club
22	Jacubczik, Knut-Mathes	NK1	Bogenschießen Recurve	VFL Tremsbüttel
23	Jahn, Cornelius	PK	Schwimmen	Ahrensburger TSV
24	Kaufhold, Fynn	NK1	Segeln 49er	Wind und Welle
25	Kicklitz, Matthias	PK	Badminton	BW Wittorf
26	Kohlhoff, Emma	NK1	Segeln 49er FX	Kieler Yacht-Club
27	Kohlhoff, Paul	OK	Segeln Nacra 17	Kieler Yacht-Club
28	Krause, Oscar	NK1	Rudern Skull	Ratzeburger RC
29	Krüger, Alina	NK1	Rudern Riemen	RV Kappeln
30	Kutz, Linus	NK1	Handball	THW Kiel
31	Lengkey, Hanna	NK1	Volleyball Beach	VSG Lübeck
32	Lorenz, Momme	NK1	Volleyball Beach	Kieler TV
33	Meyer, Henrik	NK1	Para-Tischtennis	TSV Brunsbüttel
34	Minnie, Lea	NK1	Taekwondo	RW Kiebitzreihe
35	Nikitenko, Nikita	NK1	Judo	TSV Kronshagen
36	Nissen, Hennes	NK1	Volleyball Beach	TSB Flensburg
37	Rau, Thomas	PK	Para-Tischtennis	RSV Landkirchen
38	Ressel, Dominic	PK	Judo	TSV Kronshagen
39	Richter, Kjell	NK1	Rudern Skull	RV Kappeln
40	Sass, Lennart	PAK	Para-Judo	Rendsburger TSV
41	Schäkel, Josefine	NK1	Volleyball Beach	Kieler TV
42	Scheel, Moja Maru	PK	Segeln 49er FX	Kieler Yacht-Club
43	Schindelhauer, Till	NK1	Rudern Skull	RV Kappeln
44	Scholz, Tanja	PAK	Para- Schwimmen	PSV Neumünster
45	Schomann, Line	NK1	Leichtathletik Hochsprung	Kieler Turnerbund
46	Schweckendiek, Ole Luca	NK1	Segeln ILCA 7	Kieler Yacht-Club
47	Severloh, Bjarne	NK1	Volleyball Beach	1. Beachclub Kiel
48	Sommer, Loke Elias	NK1	Leichtathletik Zehnkampf	LG Flensburg
49	Stuhlemmer, Alica Marie	OK	Segeln Nacra 17	Kieler Yacht-Club
50	Trost, Hauke	NK1	Leichtathletik 1500 m	LC Kronshagen
51	Unruh, Florian	OK	Bogenschießen Recurve	SSC Fockbek
52	Volkman, Franziska	PK	Badminton	BW Wittorf
53	Wagner, Mio Lukas	NK1	Para-Tischtennis	Krummesser SV
54	Westphal, Jolina	NK1	Rudern Riemen	Elmshorner RC

KONSULTATIONSVERFAHREN ZUM GEPLANTEN NATIONALPARK OSTSEE

Im Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung wurde ein Prüfauftrag für die Errichtung eines Nationalparks Ostsee verankert. So ist im Koalitionsvertrag für die 20. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages (2022 bis 2027) folgendes Ziel formuliert: „ (...) In einem intensiven Konsultationsprozess mit den Ostsee-Anrainerkreisen und -kommunen sowie den relevanten gesellschaftlichen Interessenvertretungen an der Ostsee werden wir einen solchen Nationalpark schleswig-holsteinische Ostsee (NPO) diskutieren und gegen Mitte der Legislaturperiode in der Koalition darüber entscheiden, ob und in welcher Form wir ihn auf den Weg bringen werden. (...)“

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat sich bereits zu Jahresbeginn 2023 mit den Wassersportfachverbänden sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene zu einem Beratungsnetzwerk zusammengefunden, um für den anstehenden Konsultationsprozess die Aufgaben zu definieren und damit eine angemessene Vertretung des organisierten Wassersports in dem Verfahren zu sichern.

Leider gab es im Verlauf nahezu des gesamten Konsultationsverfahrens immer wieder Anlass zur Kritik. So waren insbesondere die Teilnahmeregularien an den Fachworkshops undurchsichtig, die genauen Inhalte und die Erwartungshaltung an die Teilnehmenden bzw. Auskunftserwartungen des Ausrichters waren bis kurz vor Beginn nicht bekannt. In mehreren Eingaben an das federführende Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) wurden diese Sachverhalte vorgetragen.

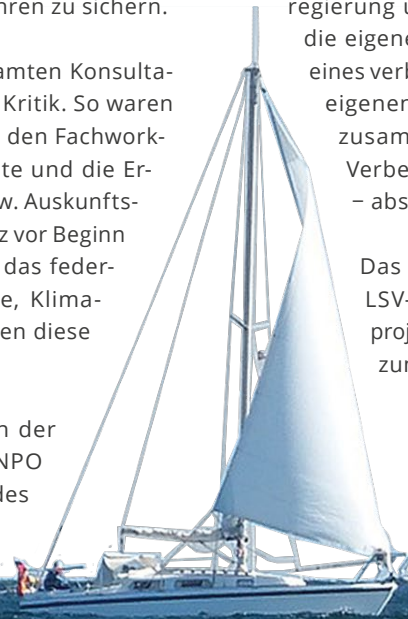
Viele Fachworkshops waren geprägt von der Generalaussage des MEKUN, dass ein NPO die beste Lösung für die Verbesserung des

Zustands der Ostsee wäre. Mit Ausnahme der Fachworkshops des Naturschutzes und eines Teils der Kommunalvertretungen votierten die restlichen Workshops (Landwirtschaft, Tourismus, Fischerei, Wassersport, regionale Wirtschaft) zwar für die dringende Notwendigkeit eines verbesserten Ostseeschutzes. Dies sei aber unter Berücksichtigung des Zustandes der Ostsee als Binnenmeer hinsichtlich z.B. der Eutrophierung, der Sauerstoffarmut, des Temperaturanstieges, der Munitionslasten und weitere Einflussfaktoren nicht durch die Einrichtung eines Nationalparks erreichbar. Grundsätzlich wäre eine klare Herleitung von Maßnahmen einschließlich deren Wirkungen zielführend gewesen. Hierzu gehört auch ein Abwägungsprozess bzw. eine Darstellung der verschiedenen Schutzmöglichkeiten mit entsprechenden Regularien.

Mitte März 2024 ist eine Entscheidung der Regierungskoalition zu erwarten. Der LSV hat zusammen mit dem organisierten Wassersport auf Landes- und Bundesebene in einem Positionspapier – gerichtet an die Landesregierung und die Landtagsfraktionen – nochmals die eigene Sicht auf die dringende Notwendigkeit eines verbesserten Ostseeschutzes, die bisherigen, eigenen Leistungen und zusätzliche Angebote zusammengefasst und umfassende Hilfe zur Verbesserung des Ostseezustands angeboten – abseits der Errichtung eines Nationalparks!

Das Positionspapier finden Sie auf der des LSV-Homepage: www.lsv-sh.de/sportweltenprojekte/sport-umwelt/konsultationsverfahren-zum-geplanten-nationalpark-ostsee/.

Dr. Sven Reitmeier



ANGEBOTE FÜR EINSTIEGSQUALIFIZIERUNGEN FÜR EIN ENGAGEMENT IM SPORT

Für viele Sportvereine ist derzeit die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Übungsleiter*innen, Trainer*innen und Helfer*innen eine große Herausforderung. Diese Situation führt mancherorts sogar zu Wartelisten bzw. zum Wegfall von Angeboten.

Um Sie in den Vereinen und den verschiedenen Sparten bei der Ansprache und Motivation von Interessierten zu unterstützen, hat das LSV-Bildungswerk gemeinsam mit den Kreissportverbänden und den Landesfachverbänden eine kompakte Übersicht der aktuell angebotenen, niedrigschwelligen Basis- und Einstiegsqualifizierungen zusammengestellt. Die Qualifizierungen finden in flexiblen Formaten (Präsenz, Blended

Learning) und Zeitfenstern (Block, Wochenende, Online-Phase) statt. Eine Basisqualifizierung umfasst 40 bis 45 Lerneinheiten (à 45 Minuten). Vorstufenqualifizierungen haben weniger Lerneinheiten. Sie bieten einen thematischen Einstieg in spezielle Fachsportarten oder geben zielgruppenspezifischen Input. Diese vorhandenen Vorstufenqualifikationen sind vielfältig und zielgruppenorientiert gestaltet, kürzer gehalten

und werden oft wohnortnah angeboten. Sie bieten Interessierten einen leichteren Einstieg in eine ehrenamtliche Tätigkeit und ermöglichen teilweise auch die Fortführung der Ausbildung bis hin zur C-Lizenz als Übungsleiter*in/Trainer*in. Die Übersicht finden Sie unter diesem Text.

Die Übersichtsliste mit den aktuellen Terminen darf gerne vereinsintern weitergeleitet werden. Die konkreten Informationen zur Ausgestaltung der verschiedenen Qualifizierungsangebote (Ort, Zeiten, Anforderungen, Kosten etc.) und zur Anmeldung finden Sie auch im LSV-Bildungsportal unter <https://bildung.lsv-sh.de> bzw. auf den Homepages der Verbände.

Bei Interesse kann die Basisqualifizierung mit dem Aufbau- und Schwerpunktkurs zur ÜL-/Trainer*innen-Lizenz fortgeführt werden.

Alle Informationen rund um die Bildungsarbeit im organisierten Sport in Schleswig-Holstein sowie Details und Links zu allen Angeboten und weiteren Fortbildungsangeboten finden Sie im LSV-Bildungsportal unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

Martin Maecker

1. Vorstufen- und Fachqualifizierungen: (im Fachsport sowie für bestimmte Zielgruppen)		
Termin/Zeitraum (teilweise mit Online-Phase, WE/Block)	Qualifizierung	Anbieter, Ort
01.04. – 05.04.24	ÜL-Assistentenausbildungen	SHTV, Trappenkamp
05.04. – 08.04.24	Kinderhandballtraining-Ausbildung	HVSH, Dänischenhagen
08.04. – 12.04.24	JL-Assistent*innen	sjsh, Bad Malente
08.04. – 14.04.24	Juleica: Profil Freizeiten	sjsh, Knivsberg/DK
15.04. – 19.04.24	JL-Assistent*innen-Ausb.	sjsh, Flensburg
15.04. – 21.04.24	Juleica: Profil Sport	sjsh, Bad Malente
28.04. – 09.06.24	Fußball Kindertrainer*in	Zertifikat (Blended Learning) KFV Holstein, Nortorf
03.05. – 02.06.24	Juleica: Profil Sport	KSV Hzgt. Lauenburg, Scharbeutz
25.05.24	Fachtag „Kinder in Bewegung“	sjsh, Lürschau
08.06.24	Bewegungstreffeleiter – Einstieg in den Gesundheitssport	SHTV, Trappenkamp
13.07.24	Fachtag „Kinder in Bewegung“	sjsh, Neumünster
01.09. – 10.11.24	Fußball Kindertrainer*in	Zertifikat (Blended Learning) KFV Ostholstein, Gleschendorf
06.09. – 03.11.24	Fußball Kindertrainer*in	Zertifikat (Blended Learning) KFV Westküste, Schenefeld
12.10.24	Fachtag „Kinder in Bewegung“	sjsh, Kiel
19.10. – 23.10.24	ÜL-Assistent*innenausbildung	SHTV, Trappenkamp
21.10. – 25.10.24	JL-Assistent*innen-Ausb.	sjsh, Scharbeutz
21.10. – 27.10.24	Juleica: Profil Sport	sjsh, Bad Malente
25.10. – 08.12.24	Fußball Kindertrainer*in	Zertifikat (Blended Learning) KFV Hzgt. Lauenburg, Büchen
28.10. – 01.10.24	JL-Assistent*innen-Ausb.	sjsh, Bad Malente
31.10. – 03.11.24	Kinderhandballtraining-Ausbildung	HVSH, Bad Schwartau
09.11.24	Motorik für KIDS (2-6 Jahre)	KSV NF, Husum
09.11.24	Motorik für Kinder (7-12 Jahre)	KSV NF, Husum

2. Basisqualifizierungen (Grundkurse): (im Fachsport sowie Sportartübergreifend)	
Termin/Zeitraum (teilweise mit Online-Phase, WE/Block)	Anbieter, Ort
04.05. – 26.05.24	TSB Lübeck
28.05. – 26.06.24	LSV-Bildungswerk, Bad Malente
03.09. – 02.10.24	LSV-Bildungswerk, Bad Malente
07.09. – 15.09.24	SHTV, Trappenkamp
07.09. – 12.10.24	KSV Stormarn, Bad Oldesloe
14.09. – 22.09.24	KSV SE, Bad Segeberg
02.11. – 29.11.24	KSV Dithmarschen, Meldorf
09.11. – 23.11.24	KSV SE, Bad Segeberg

Erfahrungsaustausch zum LSV-Pilotprojekt „Gesundheitsort Sportverein“ in Kiel BÜSUM, GELTING, HALSTENBEK UND SCHWARZENBEK WERDEN „GESUNDHEITSORTE“



Gesundheitsort SPORTVEREIN

Gemeinsam mit dem TSV Büsum, dem MTV Gelting, der Halstenbeker Turnerschaft und dem TSV Schwarzenbek möchten sich jeweils die Gemeinden Büsum, Gelting und Halstenbek sowie die Stadt Schwarzenbek als „Gesundheitsort“ positionieren. Anlass für dieses erklärte Ziel ist das neue und in dieser Form bisher einzigartige Projekt „Gesundheitsort Sportverein“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und seiner Partner, der AOK NordWest und den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Das innovative Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Justiz und Gesundheit in Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Kerstin von der Decken. Es unterstützt Sportvereine dabei, sich als zentrale und qualifizierte Ansprechpartner für Gesundheit und Bewegung in einem lokalen Netzwerk mit Gesundheitspartnern vor Ort zu positionieren. Das Pilotprojekt wird derzeit in den oben genannten Kommunen Schleswig-Holsteins umgesetzt.

Erfahrungsaustausch beim Landessportverband in Kiel

Am 1. Februar 2024 haben sich alle Projektbeteiligten zum ersten Mal beim LSV im Kieler „Haus des Sports“ zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Dabei tauschten sich Vertreter*innen der vier o.g. Pilotvereine, Vertreterinnen der AOK NordWest und

der Sparkassen in Schleswig-Holstein, eine Vertreterin des Ministeriums für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein sowie Vertreter*innen des LSV über den bisherigen Verlauf des Pilotprojektes in den unterschiedlichen Regionen aus. Unter Einbindung von Erfahrungsberichten aus den vier Pilotregionen konnte so ein erstes Zwischenfazit über das noch junge Projekt gezogen werden. Alle Projektbeteiligten beurteilten unisono die bisherige Zusammenarbeit mit ihren lokalen Netzwerkpartnern als sehr positiv und zielführend.

Erfahrungsbericht von Heike Dorn, TSV Büsum

Die 1. Vorsitzende des TSV Büsum, Heike Dorn, berichtete im Rahmen des Erfahrungsaustausches in Kiel davon, dass sich die Gemeinde Büsum und

der TSV Büsum im Rahmen des Pilotprojektes zunächst vor allem auf die Zielgruppe der Senioren fokussieren wollen. In diesem Zusammenhang hat der TSV Büsum bereits Ende September 2023 in der örtlichen Mehrzweckhalle einen vielfältigen Aktivtag für alle Menschen ab 60 Jahren ausgerichtet.

Diese Veranstaltung galt vor Ort als Startschuss für das neue innovative LSV-Projekt. Die älteren Bürger*innen des Amtes Büsum-Wesselburen wurden zu spannenden Vorträgen rund um die Thema „Sport und Ernährung im Alter“ sowie zu einer Vielzahl an Mitmachangeboten eingeladen. So waren u.a. Pilates, Nordic Walking, Karate, Rückenfit, Yoga, ein leichter Sport-Parcours und Angebote der Schützen Teile dieses bunten Mitmachangebotes des TSV Büsum. Die Veranstaltung verfolgte das Ziel, Senioren zu motivieren, sportlich aktiv zu bleiben und für den gesundheitlichen Mehrwert der körperlichen Betätigung zu sensibilisieren. Zudem sollte verdeutlicht werden, dass Sport Freude bereitet und soziale Kontakte Gemeinschaft stiften.

Die TSV-Vorsitzende blickte auch zurück auf ein erfolgreiches Netzwerktreffen, das Ende November 2023 in Form eines Forums mit verschiedenen Netzwerkpartnern im Watt'n Hus stattgefunden hat. Die Veranstaltung ermöglichte es den eingeladenen Netzwerkpartnern, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationen anzubahnen sowie Partnerschaften zu schließen. Ein symbolisches Spinnennetz mit dem TSV Büsum im Zentrum diente dabei zur optischen Veranschaulichung beim gemeinsamen Zusammentragen von Wünschen und Ideen zum Ausbau von Kooperationen und neuen Sport- und Bewegungsangeboten. Seit Durchführung dieses



Foto: Stefan Artl

Hinterer Reihe von links: Heike Dorn (TSV Büsum), Barbara Ostmeier (LSV), Marcel Scherrer (TSV Schwarzenbek), Gyde Opitz (Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein), Jonas Röhrs (LSV), Boris Kratz (MTV Gelting/Gemeinde Gelting)
Vordere Reihe von links: Heike Opperbeck (Halstenbeker TS), Lena Nommensen (Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes S-H) und Susanne Wiltfang (AOK NordWest)

Forums konnte nach Aussage Dorns bereits ein neues Kursangebot in Kooperation mit dem Tourismus Marketing Service Büsum GmbH (TMS) entwickelt werden. Seit Anfang Januar 2024 findet „Nordseesport im Winter“ – ein Winterfitnessangebot für Gäste, Einheimische und TSV-Mitglieder im Seminarraum des Büsumer Ärzte-zentrums statt, das laut Dorn enormen Zulauf hat.

Erfahrungsbericht von Heike Opderbeck, Halstenbeker Turnerschaft

Heike Opderbeck, Geschäftsführerin der Halstenbeker Turnerschaft, berichtete unter anderem ausführlich über das erste Netzwerktreffen, das Ende September 2023 in Halstenbek mit rund 30 Akteuren stattgefunden hat. An mehreren Thementischen erarbeiteten die Teilnehmer*innen aus verschiedenen Institutionen und Organisationen gemeinsam Empfehlungen und Vorschläge für unterschiedliche Bereiche, darunter auch „Innovative Projekte“ und „Rehasport“. Seitdem habe sich laut Opderbeck in der Kommune ein starkes Netzwerk entwickelt und es seien bereits enge Partnerschaften entstanden. Ein tragfähiges Netzwerk für Gesundheit durch Bewegung wird in Halstenbek angestrebt. Mit „Yoga für Kinder“ wurde im Rahmen des Projektes bereits ein neues Kursangebot vom Verein entwickelt. Dieses Kursangebot wurde speziell für die Zielgruppe der Kinder in Halstenbek konzipiert und soll zur Entspannung der Kinder nach einer anstrengenden (Schul-)Woche beitragen. Das Angebot werde sehr gut angenommen, sagte die Geschäftsführerin. Heike Opderbeck berichtete zudem von einer neu entstandenen und besonders engen Zusammenarbeit des Vereins mit einer ortsansässigen Physiotherapeutin.

Erfahrungsbericht von Boris Kratz, MTV Gelting

Boris Kratz, Bürgermeister der Gemeinde Gelting sowie Vereinssportler und Übungsleiter des MTV Gelting, hob in Kiel hervor, dass sich die Gemeinde

und der MTV Gelting im Rahmen des Projektes vermehrt auf das Thema Präventionssport fokussieren wollen. Auch das Netzwerktreffen, das Anfang November 2023 in der Geltinger Birkhalle mit unterschiedlichen lokalen Akteuren der Gemeinde stattgefunden hat, wurde vor allem auf das Thema Präventionssport ausgerichtet. Über 20 Vertreter*innen aus unterschiedlichsten Institutionen und Organisationen – darunter der LSV, die AOK NordWest, die örtliche Sparkasse, das Gesundheitswesen, der Kreissportverband Schleswig-Flensburg, die Kommunalpolitik, das Bildungswesen, örtliche Unternehmen sowie einige weitere Akteure – tauschten sich intensiv an vier verschiedenen Thementischen aus. Insgesamt konnten die Beteiligten an diesen Thementischen – darunter Präventionssport, Kooperationsmöglichkeiten/Partnerschaften, Vernetzungsmöglichkeiten und offene Wünsche/Bedürfnisse – mehr als 20 Anregungen und Empfehlungen formulieren. Der MTV Gelting und die Gemeinde Gelting blicken so auf eine erfolgreiche erste Veranstaltung im Rahmen des Projektes zurück. Sie möchten möglichst zeitnah ein weiteres Netzwerktreffen mit den beteiligten Netzwerkpartnern vor Ort umsetzen, um die gesammelten Anregungen und Empfehlungen aufzuarbeiten und in einem nächsten Schritt zu konkretisieren. Denn im Rahmen des Projektes gehe es unter anderem darum, gemeinsame neue Sport- und Bewegungsangebote in den verschiedenen Lebenswelten zu entwickeln.

Erfahrungsbericht von Marcel Scherrer, TSV Schwarzenbek

Marcel Scherrer, Finanzvorstand des TSV Schwarzenbek, berichtete unter anderem, dass sich sein Verein und die Stadt Schwarzenbek im Rahmen des Projektes zunächst vorrangig mit der Zielgruppe der Kinder befassen möchten. In diesem Rahmen fand Anfang November 2023 in Schwarzenbek eine Auftaktveranstaltung mit über 60 Akteuren statt. Unter dem Motto: „Schwarzenbek, wie geht es deinen Kindern?“ diskutierten die anwesenden Netzwerkpartner über die Gesundheit und Bewegungsmöglichkeiten der

Zum Projekt „Gesundheitsort Sportverein: Lokales Gesundheitsnetzwerk im Fokus“

In der Gesellschaft, bei den Akteuren im Gesundheitssystem und in den Arbeitswelten wird das Potenzial der Sportvereine als lokale qualifizierte Ansprechpartner für Gesundheit durch Bewegung bisher nicht ausreichend wahrgenommen. Deshalb werden die Sportvereine im Rahmen des neuen Projektes dabei vom LSV und seinen Partnern unterstützt, sich als zentrale Ansprechstelle für Gesundheitsförderung und Prävention in einem lokalen Netzwerk zu positionieren sowie ihre herausragende Rolle und ihr Potenzial in diesen Themenbereichen sichtbar zu machen. Hierfür haben sich die Sportvereine zu Beginn der Pilotphase zunächst mit relevanten lokalen Netzwerkpartnern aus verschiedenen Bereichen und Lebenswelten der Menschen vor Ort vernetzt. Gemeinsam bildeten sie ein lokales „Gesundheitsnetzwerk“. Durch den Auf- und Ausbau des Netzwerkes werden wichtige Grundsteine für eine verbesserte Nutzung der Sport- und Bewegungsangebote im Bereich der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation gelegt. Darüber hinaus können die lokalen Netzwerkpartner gemeinsam mit den Sportvereinen vor Ort bestehende und neue Kooperationen etablieren sowie Projekte und innovative zielgruppenspezifische Sport- und Bewegungsangebote schaffen. Eine ausreichende und regelmäßige körperliche Aktivität stärkt die physische, psychische und soziale Gesundheit, beugt zudem Schädigungen am Haltungsbewegungsapparat vor und senkt das Risiko von Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems. Gemeinsam verfolgen die Pilotvereine und Netzwerkpartner somit das Ziel, die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen vor Ort nachhaltig zu verbessern.

Kinder in Schwarzenbek. An verschiedenen Thementischen erarbeiteten Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen aus Schwarzenbek – darunter Schulen, Kitas, Kinderarztpraxis, das Jugendzentrum, die Jugendfeuerwehr sowie einige weitere Akteure – einen Status quo und sammelten gemeinsam Ideen und Empfehlungen. Insbesondere das Thema „Bewegungsangebote für Kinder“ stand im Fokus dieser Thementische. Die enorme Bedeutung von Bewegung

für die körperliche und auch geistige Entwicklung der Kinder wurde dabei immer wieder hervorgehoben. Anfang Februar 2024 fand ein weiteres Netzwerktreffen zum Austausch aller beteiligten Akteure in Schwarzenbek statt. Dabei sollten insbesondere die gesammelten Ergebnisse der Auftakt-

veranstaltung aufgearbeitet werden. Das nächste Ziel besteht darin, die gesammelten Ideen und Empfehlungen mit den lokalen Netzwerkpartnern in einem nächsten Schritt zu konkretisieren.

Stefan Arlt



LSV und AOK NordWest unterstützen Vereine bei der Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Ältere

KIELER TV BRINGT PFLEGEBEDÜRFTIGE SENIOREN IM ALLOHEIM „HAUS AM HOLUNDERBUSCH“ ERFOLGREICH IN BEWEGUNG

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) fördert seit vielen Jahren die Initiierung von Bewegungsprogrammen für Ältere in Sportvereinen. Um die Vereine bei der Gestaltung adäquater Angebote zu unterstützen, hat der LSV fünf zielgruppenspezifische Bewegungsprogramme für Ältere entwickelt, die von Sportvereinen in der Praxis angewendet werden können. Von den „fitten Mitfünfzigern“ bis zu den pflegebedürftigen Hochaltrigen kann für jede Zielgruppe ein passendes Angebot vorgehalten werden. Dieses landesweite Engagement im Senioren- und Gesundheitssport wird auch vom Präventionspartner des LSV, der AOK NordWest, nachdrücklich gefördert.



Besonders im Fokus dabei: Koordinationsübungen, die sowohl Körper als auch Geist fordern und fördern. Rund 20 ältere Damen und Herren sind Woche für Woche dabei, für manche sind die gemeinsamen Bewegungseinheiten sogar das Highlight der Woche.

Seit Januar 2018 setzt der LSV sein Bewegungsprogramm für pflegebedürftige Senioren „Alter in Bewegung“, erfolgreich landesweit um. Das Trainingsprogramm „Alter in Bewegung“ zur präventiven Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Seniorinnen und Senioren wird in kooperativer Zusammenarbeit von Sportvereinen

und stationären Pflegeeinrichtungen vor Ort in der Lebenswelt der Zielgruppe umgesetzt. Der Kieler Turnverein engagiert sich seit 2023 über die Übungsleiterin Carolin Steen bei der Umsetzung des Projekts und bietet im Alloheim „Haus am Holunderbusch“ wöchentlich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebte Bewegungseinheiten an.

„Sport fängt im Kopf an und muss nicht in Bewegung enden“, stellt die zukünftige Residenzleiterin Judith Glauth klar. Dass der Sportverein zu ihnen ins Haus kommt, sei ein großer Gewinn. „Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer profitieren von neuen Kontakten und dem Erhalt der Mobilität.“ Einige von ihnen haben einen sehr hohen Pflegegrad. „Aber dabei sein ist wichtig.“ Das olympische Motto gilt auch im Pflegeheim. „Sport macht mir Spaß Ich bin ja erst 88 Jahre alt – das ist noch kein Alter“, sagt Bewohner Kurt Otto. „Ich habe 50 Jahre geboxt, war Bezirks- und Landesmeister.“ Heute trainiert er, damit die Gelenke geschmeidig bleiben, „damit die Knochen Bewegung haben.“



Teilnehmende des „Alter in Bewegung“-Kurses mit Vertreterinnen und Vertretern des Kieler TV, des Alloheims „Haus am Holunderbusch“ und des LSV

Foto: Stefan Arlt

LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner lobt die erfolgreiche Kooperation: „Ich freue mich, dass der Kieler Turnverein und das Alloheim „Haus am Holunderbusch“ sich am landesweiten Netzwerk zur Förderung des Senioren- und Gesundheitssports so aktiv beteiligen und vorbildlich engagieren. Die Pflegeeinrichtung öffnet sich für den Sportverein und wird zur Sportstätte. Der Verein bringt mit speziell geschulten Übungsleiterinnen und Übungsleitern Bewegungsangebote in die Einrichtung und erschließt sich auf diese Weise eine Zielgruppe, die von sich aus nicht mehr aktiv den Kontakt zum Sportverein sucht. Von dieser Schwerpunktsetzung profitieren alle Beteiligten – vor allem aber die Seniorinnen und Senioren, bei denen körperliche Aktivität fester Bestandteil ihres Alltags wird. So leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit, der Selbstständigkeit und der Mobilität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies alles wird ermöglicht insbesondere durch die Anschubfinanzierung der AOK NordWest, für deren Engage-

ment ich mich herzlich bedanke. Im Sport schauen wir oft nur auf die Jüngeren. Man vergisst aber oft die höheren Altersgruppen. Dabei liegt dort ein Riesenpotenzial. Das Entscheidende ist, dass noch mehr Vereine Sportangebote für Ältere anbieten.“

Torsten Schwenzfeier, Teamleiter Prävention der Serviceregion Nord der AOK NordWest, erläutert: „Wir möchten den Menschen mit unserem Angebot wohnortnah die Möglichkeit geben, sportlich aktiv zu sein. Selbst im fortgeschrittenen Alter fördert Bewegung nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch geistige Fähigkeiten. Wir wissen, dass sich durch Bewegung auch noch im hohen Alter neue Nervenverbindungen bilden können. Damit steigen die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und letztendlich auch die Lebensqualität. Gruppenangebote wie im „Haus am Holunderbusch“ aktivieren zudem das soziale Miteinander der Seniorinnen und Senioren und sind ein weiterer wichtiger Schutzfaktor für die psychische Gesundheit.“

Schon heute beträgt der Anteil der über 50-Jährigen in Schleswig-Holstein 45 Prozent. In den kommenden Jahren wird eine Zunahme dieser Altersgruppe erwartet. So wird sich beispielsweise der Anteil der 60- bis 65-Jährigen im Zeitraum von heute bis 2030 um 32 Prozent erhöhen. Das Durchschnittsalter in Schleswig-Holstein wird im Jahr 2060 bei 50 Jahren liegen. Bereits heute sind in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen über 35 Prozent aller Mitglieder älter als 50 Jahre.

Die Sportvereine und -verbände stellen sich zunehmend auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Älteren ein. Bewegung ist dabei ein wesentlicher Schlüsselfaktor und ein wichtiger Baustein für ein gesundes und aktives Leben bis ins höchste Alter.

Stefan Arlt

AOK 
Die Gesundheitskasse.



lumosa
WIR SCHAFFEN
FLUTLICHT
MOMENTE

Wir sorgen dafür, dass jeder Winkel Ihres Sportplatzes, Stadions oder Feldes gleichmäßig mit LED ausgeleuchtet wird. Fördert Spitzenleistungen. Für ein ultimatives Publikumserlebnis und eine nachhaltige Zukunft. **Wollen Sie im Rampenlicht stehen?**



Lumosa GmbH
info@lumosa.de
+49 7221 502 300
www.sportplatzbeleuchtung.de

Sparkassen stellt Geldpreis in Höhe von 30.000 Euro

45 TEAMS UND 15 SCHULKLASSEN GEWINNEN JE 500 EURO FÜR DIE MANNSCHAFTS- UND KLASSENKASSE



Foto: Simon Eberhardt-Alten

LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier und der LSV-Sportabzeichenbeauftragte Jens Hartwig ermittelten die Gewinner der Sportabzeichen-Wettbewerbe

Anfang 2023 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 271 Mannschaften/Teams haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert. Hinzu kam der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteinischer Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem Wettbewerb freuen sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben landesweit 152 Schulklassen aus 44 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt. Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein in Höhe von 30.000 Euro können in diesem Jahr Geldpreise an 45 Mannschaften – 25 Kinder- und Jugendteams und 20 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen – sowie an 15 Schulklassen vergeben werden. Sie erhalten je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse.

Für Jens Hartwig, Sportabzeichen-Beauftragter des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein.“ Auch LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier freut sich über die wieder sehr gute Resonanz

bei den Sportabzeichen-Wettbewerben: „Dass es beim Deutschen Sportabzeichen neben den Wettbewerben für Vereine und Familien auch einen Wettbewerb für Teams und Schulklassen gibt, ist großartig. So kann man in der Gemeinschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen.“ Jens Hartwig ergänzt: „Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreissportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement,

das die Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“. Von Seiten des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein heißt es: „Die Sparkassen in Schleswig-Holstein fördern das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe schon seit mehreren Jahren. Wir halten es für sehr wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist ein ideales Angebot im Breitensport. Wir danken den Vereinen und ihren Ehrenamtlichen im Landessportverband für ihren großen Einsatz. Sie stehen dafür, dass das Sportabzeichen überhaupt so erfolgreich funktionieren kann. Gerne unterstützen wir auch diese Arbeit“.

Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein.

Jens Hartwig,
Sportabzeichen-Beauftragter
des Landessportverbandes

Auch in 2024 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, u.a. auch den Team- und Schulklassen-Wettbewerb, geben. Informationen dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter www.lsv-sh.de/dsa.

Mats Ikemann



A close-up photograph of a young girl's face, looking slightly to the right. Her hair is light-colored and blowing in the wind, creating a sense of movement. The background is a soft, out-of-focus blue and white.

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das Einzige, was eine Wegwerfgesellschaft entsorgt, ist ihre Zukunft

Für uns von REMONDIS ist das Schonen natürlicher Ressourcen Unternehmenszweck und Ansporn zugleich. Deshalb setzen wir alles daran, kostbare Rohstoffe für Folgegenerationen zu erhalten. Mit immer wieder neuen Recyclingtechnologien und mit dem Know-how von über 40.000 Mitarbeitern. Erfahren Sie jetzt, was uns sonst noch zu einem der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands macht – auf > remondis-nachhaltigkeit.de

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord // Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf
Deutschland // T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de // remondis.de

Erfolgreicher Einstiegsworkshop zur Resilienzstärkung von Kindern

SPIEL DICH STARK – TEIL 1

Unter dem Motto „Spiel dich STARK“ fand am 10. Februar 2024 in Elmshorn der erste von zwei Einstiegsworkshops zur Resilienzstärkung von Kindern in den Räumlichkeiten des Kreissportverbandes (KSV) Pinneberg statt.

Der Workshop für Übungsleiter*innen, die mit Kindern und Jugendlichen trainieren, thematisierte zunächst die eigene innere Haltung in Bezug auf die Arbeit mit den Kindern. Nur wer sich seiner eigenen Werte bewusst ist, kann diese auch leben und als Vorbild weitergeben. Das bedeutet, z.B. auch in schwierigen Situationen eine wohlwollende Kommunikation zu pflegen und ruhig und entspannt zu bleiben.

Die beiden zertifizierten Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerinnen mit dem Schwerpunkt „Spiel und Bewegung“ vermittelten auf sehr anschauliche und unterhaltsame Art und Weise theoretische Inhalte und praktische Methoden, die Kindern spielerisch vermitteln, wie sie sich gewaltfrei abgrenzen, klar kommunizieren und sich auf ihre Ziele fokussieren – auch bei herausfordernderen Themen wie z.B. den fünf häufigsten Konflikten Beleidigungen (Mobbing), Provokationen, Wegnahme von Gegenständen, ungewolltes Anfassen

und Gewaltandrohung. Dabei liefen die beiden Trainerinnen zu schauspielerischen Höchstleistungen auf und sorgten mit viel Witz und feinsinnigem Humor für gute Laune unter den 19 Teilnehmenden aus den verschiedensten Sportarten. Der sehr kurzweilige Workshop-Tag beinhaltete einen ausgewogenen Mix aus Theorie- und Praxiseinheiten, die von der sehr interessierten Gruppe wissbegierig aufgenommen und diskutiert wurden.

Ziel des Trainings ist es, Kindern Werkzeuge mit auf den Weg zu geben, die ihnen helfen, Konflikte selbstständig zu lösen. Dazu werden u.a. die Themenbereiche *Körpersprache, Gedanken, Selbstbild, Kommunikation, Durchhaltevermögen, Ziele* und *Gefühle* bespielt.

Der Workshop wurde in Kooperation von Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh), dem KSV Pinneberg und dem Programm Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit durchgeführt. Am 23. März findet ein



Foto: KSV Pinneberg

In dieser Übung lässt Trainerin Silvia die Teilnehmenden den Wirkungskreislauf von Gedanken und Gefühlen erfahren.

zweiter Einstiegsworkshop in Flensburg statt. Eine Anmeldung ist über www.sportjugend-sh.de/qualifizierung/ (dort über Lehrgangsprogramm 2024) möglich.

Am 12. Oktober wird es in einem weiteren Workshop in Rendsburg an die Erstellung eines „Spielekoffers“ gehen, mit dessen Hilfe Konfliktverhalten thematisiert und das „Wir“ in den Sportgruppen gestärkt werden kann.

Margarethe Germ

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS MÄRZ/APRIL 2024

WANN?	WAS?
22.03.2024	Online-Seminar: Training in Bauchlage
23.03.2024	Fit-Fight-Fun: Bringe neue Impulse in dein Training, Kiel
23.03.2024	Bauch Spezial: Theorie und Praxis Rund um den Bauch, Kiel
08.04.2024	Online-Seminar: Kohlenhydratstoffwechsel – es lohnt sich, ihn zu verstehen
09.04.2024	Online-Seminar: Geschlechtliche Vielfalt im Sport – Aber echt!
22.04.2024	Online Seminar: Atmung, Stress und Entspannung
26.04.2024	Online-Seminar: Bewegungstraining in Rückenlage
29.04.2024	Online-Seminar: Schulter – die Rotatorenmanschette verstehen (Theorie und Praxis)

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportale: www.bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten



Lesung von und Gespräch mit Buchautor und Journalist Ronny Blaschke in Kiel

„SPIELFELD DER HERRENMENSCHEN – KOLONIALISMUS UND RASSISMUS IM FUßBALL“

Am 18. März findet im Kieler „Haus des Sports“ eine Lesung des Buchautors und Journalisten Ronny Blaschke statt. Blaschke liest aus seinem Buch „Spielfeld der Herrenmenschen – Kolonialismus und Rassismus im Fußball“. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



Sportlerinnen und Sportler unterschiedliche Veranlagungen haben. Schwarze Menschen gelten etwa als kraftvolle Athleten, aber in Trainerteams oder im Vorstand erhalten sie kaum Chancen. Diese rassistischen Denkmuster halten sich seit dem Kolonialismus in der Gesellschaft und sie spielen auch in der Sprache der Sportmedien oder in der Talentförderung eine Rolle. Wie kann der Sport zur Aufklärung gegen Rassismus beitragen? Und was können Vereine und Verbände leisten, damit die Diversität auch in den Führungsetagen des Sports wächst?

Ronny Blaschke ist als Buchautor und Journalist auf politische Themen im Sport spezialisiert, er arbeitet unter anderem für den Deutschlandfunk, die Süddeutsche Zeitung und die Frankfurter Rundschau. Mit „Spielfeld der Herrenmenschen – Kolonialismus und Rassismus im Fußball“, seinem sechsten Buch, möchte er eine Debatte mit lokalen Vertreterinnen und Vertretern aus Schleswig-Holstein führen.

Die Veranstaltung findet als Kooperation des Programms Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und des Landesbeauftragten für politische Bildung statt. Sie ist Teil der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“.

Affenlaute und Angriffe: Noch immer wird der Sport von offenem Rassismus überschattet. Doch seltener sprechen wir über die weniger sichtbare Ausgrenzung: Viele Menschen in Deutschland glauben, dass schwarze und weiße

Wann: Montag, 18. März 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr

Wo: „Haus des Sports“ (Hans Hansen-Saal), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Anmeldung: www.politischebildung.sh/veranstaltungen/

Weitere Informationen zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus und das komplette Programm unter: <https://iwgr.ldz-sh.de/>.

Margarethe Germ

Fachlicher Austausch beim Netzwerktreffen in Köln

GEMEINSAM GEGEN DOPING

Athlet*innen schützen und sich gemeinsam für einen sauberen Sport und gegen Doping einsetzen. Das ist das Ziel von GEMEINSAM GEGEN DOPING. Die diesjährige Netzwerkveranstaltung Anfang Februar im Olympiamuseum in Köln führte die verschiedenen Kompetenzen und vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Sportverbänden und Institutionen zusammen und setzte neue Impulse in der Dopingprävention. Neben den Landessportverbänden und den Spitzenverbänden, sollen auch interessierte Fachverbände auf der Landesebene verstärkt in das Netzwerk integriert werden.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ist seit der Gründung im Jahr 2017 Mitglied des Netzwerkes von GEMEINSAM GEGEN DOPING, ein Zusammenschluss von über 130 Verbänden und Institutionen, die sich für die Dopingprävention einsetzen.

Unter Leitung des Ressorts Prävention der Nationalen Anti Doping Agentur



(NADA) fand das jährliche Netzwerktreffen von GEMEINSAM GEGEN DOPING statt. Im Vordergrund der Veranstaltung

standen der Austausch zwischen den Mitgliedern und das Vorstellen von Best Practice-Beispielen. Inhaltliche Schwerpunkte wurden durch zwei externe Referentinnen gelegt. Aus den Vorträgen zu den Lebenswelten und Einstellungen junger Menschen sowie zur Suchtprävention bei Jugendlichen konnten Schnittpunkte zur Anti-Doping-Arbeit ausgemacht werden. So sind beispielsweise gemäß der Liste verbotener Substanzen und Methoden, alle natürlichen und synthetischen Cannabinoide (z.B. Cannabis, Marihuana, THC) im Wettkampf verboten und können für Athlet*innen aufgrund der langen Nachweisbarkeit eine nicht zu unterschätzende Dopingfalle darstellen. Eine offene und wertfreie

Kommunikation ist deshalb nicht nur in der Suchtprävention sondern auch in der Dopingprävention elementar.

Im Austausch mit den anderen Landes-sportbünden und -verbänden wurden die Möglichkeiten zur verbindlichen Umsetzung von Dopingpräventionsmaßnahmen auf der Landesebene diskutiert. Ein Ziel von GEMEINSAM GEGEN DOPING ist, Athlet*innen bereits im Vorfeld einer ersten Dopingkontrollsituation für das Thema zu sensibilisieren, zu informieren und aufzuklären. Die Zusammenarbeit und Integration der Landesfachverbände in die Netzwerkarbeit ist deshalb ausdrücklich gewünscht.

Mitglieder im Netzwerk von GEMEINSAM

GEGEN DOPING können die aktive Mitarbeit im Netzwerk nach den eigenen Ressourcen gestalten. Neben dem Netzwerktreffen erhalten alle Mitglieder Zugang zur digitalen Community, die den Austausch unter allen Netzwerkmitgliedern ermöglicht und Angebote zur Dopingprävention bereitstellt. Unter anderem können kostenlose Informationsbroschüren für Athlet*innen, Eltern, Trainer*innen und Lehrer*innen bestellt werden. Dazu können Verbände und Institutionen kostenlose Workshops und den Einsatz und Betreuung von Informationsständen anfragen, um den verschiedenen Zielgruppen einen interaktiven Erstkontakt und Zugang zum Thema Anti-Doping zu vermitteln.

Die Mitgliedschaft im Netzwerk setzt eine Erklärung zur Dopingprävention, die Benennung einer festen Ansprechperson und die Online-Bindung auf der eigenen Verbandshomepage voraus.

Interessierte Verbände und Institutionen können sich auf der Homepage der NADA (www.gemeinsam-gegen-doping.de) und des LSV (www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/leistungssport/anti-doping/) über das Netzwerk informieren oder sich an die Mitarbeiter*innen des Bereiches Leistungssport im Landessportverband Schleswig-Holstein wenden.

Linda Gering

GENDERTIME-ANGEBOT IM APRIL 2024

Mitgliedsorganisationen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und alle interessierten Personen können sich auch in diesem Jahr beim digitalen Format „GenderTIME“ zu Gleichstellungsthemen informieren sowie Unterstützung bei der Umsetzung in die Sportpraxis erhalten. Die Teilnehmenden erwarten im 2024 u.a. Informationen zu interpersonaler Gewalt, zu den Vielfaltsdimensionen, zur geschlechtlichen Vielfalt und den damit verbundenen Diskriminierungen, über machbare Prävention und Intervention sowie den Umgang mit „machtvoller Sprache“. Am 9. April findet die nächste Online-Veranstaltung statt.

Geschlechtliche Vielfalt im Sport – Aber echt!

In den vergangenen Jahren haben Fragen zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt sowohl in (inter-)nationalen Sportorganisationen und in der Sportpolitik, als auch im (sport-)wissenschaftlichen Kontext an Bedeutung gewonnen. Grund dafür sind zum einen aktuelle international bedeutsame Debatten über Geschlechterverifikationsverfahren und die Teilhabe von inter*, trans* und nicht-binären Athlet*innen am Sport. Die geschlechterbinären Strukturen des Sports orientieren sich häufig an zweigeschlechtlich normierten Körpervorstellungen und entsprechenden Normtabellen. Diese strukturellen Gegebenheiten können die Teilhabe von Menschen be- und verhindern, deren Körper und Geschlechtsidentitäten den Vorstellungen heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit nicht entsprechen. Der organisierte Sport ist aufgefordert, Richtlinien sowie Kommunikations- und Umgangsweisen zu entwickeln, die trans*, inter* und nicht-

binären Personen den Zugang zum Sport ermöglichen, ohne sie zu exponieren

und/oder zu pathologisieren. Dies setzt die Bereitschaft voraus, vorhandene Praxis zu reflektieren, diskriminierende Strukturen aufzudecken und ihnen entschieden entgegenzutreten. Im Workshop wird es darum gehen, wie ein Verband/Verein sich mit kleinen Veränderungen in diesem Themenfeld positionieren und eine queerfreundliche Außenwirkung erzielen kann.

Wann: 9. April 2024, 17.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Online

Referent: Samuel Niehaus (trans*support)

TN-Anzahl: Maximal 20 Personen

Es werden 3 LE zur Verlängerung der DOSB ÜLC/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Anmeldungen bitte ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.07/24 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>

Das gesamte „GenderTIME“-Programm 2024 kann auf der LSV Homepage unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gleichstellung/aktuelles/ eingesehen werden.

Stefan Arlt





JEWELNS
5 JAHRE
GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE
BIS MAX. 100.000 KM¹

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE TORRES

Markant und mit souveränem Charakter. Der neue Torres führt die Designphilosophie des klassischen Geländewagens in eine neue Zeit.

SEINE HIGHLIGHTS:

- Umfangreiche Fahrassistenzsysteme
- Zwei-Zonen-Klimaautomatik
- Digitales Armaturenbrett (12,5 Zoll)
- Sitzheizung vorne und hinten

FOREST EDITION
1,5 T-GDI BENZIN, 120 KW (163 PS),
2WD INKL. 6-STUFEN-AUTOMATIKGETRIEBE

37.980 €²

DER NEUE TORRES – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch SsangYong Torres Benzin in l/100 km: 9,1–7,9 (kombiniert); CO₂-Emission (kombiniert): 207–181 g/km. Für das Fahrzeug liegen Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (aktuelles Messverfahren) vor.

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die jeweils aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers (Fahrzeuggarantie) bzw. der Astara Mobility Deutschland GmbH (Mobilitätsgarantie).

² Inklusive 19% MwSt. und Überführungskosten in Höhe von 1.129 €.

Auto Centrum Lass GmbH & Co.

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 Husum
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481

AUTO CENTRUM
LASS



SSANGYONG

FUSSBALLABTEILUNG DES VfL RETHWISCH ERHÄLT EIN STARTER-PAKET DER INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“

Mit dem VfL Rethwisch wurde ein engagierter Verein aus dem Kreis Stormarn für seine herausragende Kinder- und Jugendarbeit ausgezeichnet und erhielt im Rahmen eines Fußballtrainings ein Starter-Paket der landesweiten Initiative „Kein Kind ohne Sport!“.

Der VfL Rethwisch legt großen Wert auf eine langfristige und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Sowohl der Vereinsvorstand als auch die Trainerinnen und Trainer der Fußballsparte setzen sich mit besonderem Engagement dafür ein, jungen Menschen aller Altersklassen die Möglichkeit zu bieten, Sport zu treiben und Fußball zu spielen. Kinder können bereits ab dem KiTa-Alter mit dem Fußballspielen beginnen. Diese Option steht ihnen bis ins Erwachsenenalter offen, sei es als aktive Spielerin und Spieler oder als engagierte Trainerin und Trainer im Verein. Der VfL Rethwisch hat im Laufe der Zeit kontinuierlich seine Strukturen verbessert, sodass jede Kinder- und Jugendmannschaft nun über ausreichend qualifizierte Trainerinnen und Trainer verfügt. Diese stammen häufig aus den eigenen Reihen des Vereins und bieten den Kindern

und Jugendlichen ein altersgerechtes sowie qualitativ hochwertiges Training. Vor allem aber haben sie auch die Belange und mögliche Probleme ihrer Kinder und Jugendlichen fest im Blick, um immer unterstützend zur Seite zu stehen.

Die Starter-Pakete im Gesamtwert von 450 Euro bestehen aus einem zweckgebundenen Zuschuss, Trainingsmaterialien sowie einem Aus- und Fortbildungsgutschein. Unter anderem bei der Bewältigung finanzieller Hürden sowie bei der Integration und Inklusion junger Sportler*innen, stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Förderung dar.

Malena Rapelius

Mit Unterstützung von:



Foto: Malena Rapelius (sjsh)

Starter-Paket an den VfL Rethwisch im Rahmen des B-Jugend Trainings der Mädchen. B-Jugend Mädchen sowie von links Malena Rapelius (Sportjugend Schleswig-Holstein), David Meins (VfL Rethwisch), Adelbert Fritz (Vorsitzender Kreissportverband Stormarn), Lars Knickrehm (Bürgermeister Gemeinde Rethwisch)

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM BUNDESPRECHER*INNEN-TREFFEN DER FREIWILLIGENDIENSTE IN NAUMBURG

„Am Wochenende vom 16. bis 18. Februar 2024 fand das jährliche Bundessprecher*innen-Treffen der Deutschen Sportjugend (dsj) statt – dieses Mal in Naumburg (Sachsen-Anhalt). Jonah Andersohn (ehemaliger Freiwilliger) und ich (Lene Sophie Gehrke, BFDlerin beim Deutschen Segler-Verband) haben dabei die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) und unser aktuelles neunköpfiges FWD-Sprecher*innen-Team repräsentiert. Gemeinsam mit FWD-Sprecher*innen aus Hamburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern bildeten wir den „Nordlichterverbund“.

Angekommen sind wir alle am Freitag. Schon auf der langen Zugfahrt konnten wir „Nordlichter“ viel gemeinsam lachen und uns austauschen. Im Sporthotel in Naumburg ging dann gegen 15.00 Uhr das Programm mit FWD-Sprecher*innen aus ganz Deutschland los. Wir haben mit einer Runde Kennlernspiele gestartet und wurden dann für das Sportprogramm in acht „Tier-Teams“ eingeteilt. Anschließend folgte ein theoretischer Seminar-Input von der dsj. Gegen 18.00 Uhr hieß es für alle: ab in den Speisesaal zum gemeinsamen Abendessen, denn um 19.00 Uhr ging das Abendprogramm in der Sporthalle los. Wir haben uns erst alle

einen Teamspruch überlegt, der meines Teams war beispielsweise: „Höher, größer, weiter – Giraffen!!!“ und sind dann in Challenges gegeneinander angetreten, um unser Punktekonto zu füllen. Den inoffiziellen Teil des Abends haben manche der Teilnehmenden mit einer Runde Spielen im Gemeinschaftsraum ausklingen lassen.

Samstagmorgen ging es mit Frühsport los, denn für alle Teilnehmenden einer Gruppe wurden wieder Punkte gesammelt. Nach dem Frühstück begann in vier Projektgruppen zu den Themen *Demokratie*, *Wertschätzung*, *Soziale Medien* und *Mental Health* der Seminartag. Gemeinsam mit Teamer*innen und dsj-Mitarbeiter*innen erarbeiteten wir theoretischen Input und Konzepte für unsere Forderungen, Wünsche und Ziele. Ich war in der Soziale-Medien-Gruppe, in der wir uns beispielsweise intensiv mit Sozialen Medien sowie ihren Chancen und Risiken auseinandergesetzt haben und was uns auf Instagram und Co. anspricht oder was wir „wegklicken“ würden. Dann haben wir ein Konzept für das Design, den Inhalt und die Umsetzung zum Management der Instagram-Accounts aller 16 Landessportjugenden entwickelt. Nach dem Mittagessen machten wir eine Rallye durch Naumburg, bei der acht Teams wieder fleißig Punkte gesammelt haben. Danach stellten alle vier Seminargruppen ihre Konzepte vor. Im Anschluss an das Abendessen startete das Abendprogramm mit einem Warm-Up für alle und einer Runde Schätzfragen zum Sammeln weiterer wichtiger Punkte. Wir haben gruppenweise noch einen Tanz gestaltet und einstudiert, der unser jeweiliges Tier darstellen sollte. Diese haben wir dann vorgeführt und von der Jury aus Teamer*innen bewerten lassen.

Am Sonntagmorgen hatte sich die Frühsportgruppe merklich verkleinert, aber zum Seminar waren alle wieder motiviert dabei. Wir haben zusammen unser Ziel des Wochenendes – ein Video, in dem wir unsere Wünsche und Forderungen zur Verbesserung der Freiwilligendienste im Sport für die pädagogischen Fachkräfte darstellen und rüberbringen – gedreht und konzipiert. Dabei haben alle vier Seminargruppen – also *Demokratie*, *Wertschätzung*, *Soziale Medien* und *Mental Health* – einen Part übernommen und explizit ihre Forderungen und Ansprüche kommuniziert. Wir als Soziale Medien-Team haben am Sonntag den Instagram-Account der dsj geführt und Stories gepostet. Vor dem letzten gemeinsamen Essen haben wir zusammen noch die achtköpfige Kontaktgruppe gewählt. Diese wird die Forderungen der Freiwilligen zur Verbesserung der Freiwilligendienste an die Politik herantragen. Nach der Siegerehrung des Tiergruppen-Duells hieß es Abschied nehmen. Alles in allem war es ein schönes Wochenende mit vielen neuen Eindrücken und Kontakten.“

Lene Gehrke (Deutscher Segler-Verband)



Foto: sjsh

Der Freiwilligendienst im Sport in Schleswig-Holstein wurde direkt am ersten Tag vorgestellt.

Bundesfreiwilligendienst-Zwischenseminar

SEMINAR ZUR POLITISCHEN BILDUNG

Fotos: Sarah Plattthoff



Die Teilnehmenden des Seminars Politische Bildung

Vom 22. bis 26. Januar und vom 5. bis 9. Februar fanden in diesem Jahr erneut die Zwischenseminare für die Bundesfreiwilligendienstleistenden statt. Gemeinsam mit den Freiwilligen von der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern und der Hamburger Sportjugend nahmen die BFDler*innen an dem Seminar zur Politischen Bildung im Bildungszentrum Kiel-Mettenhof teil. Die Referent*innen des Bildungszentrums gestalteten tagsüber ein Programm mit verschiedenen politischen Schwerpunkten.

Am Abend wurde durch die Teamer*innen ein aktives Programm geboten. Am ersten Abend spielten die Teilnehmenden in Kleingruppen Kennenlern- und kleine Spiele, am zweiten und dritten Abend gab es eine Zwischenreflexion über die bisherige Zeit in den Einsatzstellen durch eine „Walk and Talk“-Methode sowie eine „Aktionbound-Rallye“ durch die Kieler Innenstadt.

Am letzten Abend ging es traditionell für alle BFDler*innen wieder auf die Kegelbahnen im „Haus des Sports“ in Kiel. Bevor das Kegeltturnier startete, wurden die Gewinner*innen der Stadtrallye bei einer Siegerehrung bekanntgegeben.

Lena Erkelenz



Der Besuch der Kegelbahn im „Haus des Sports“ gehört jedes Jahr zum Programm dazu.

SAVE THE DATE

MATCHINGDAY

2024

16.10.2024

IM SPORTFORUM KIEL

Ein Bericht von Ida Tetzlaff, Projektgruppe Internationale Jugendarbeit

VON SCHLESWIG-HOLSTEIN IN DIE WEITE WELT: ARGENTINIEN RUFT!

„Im August geht es für mich los. Zwölf Monate Argentinien erwarten mich, in denen ich sicherlich an meine Grenzen kommen und viele neue Erfahrungen sammeln werde. Als ich mich im Oktober letzten Jahres bei der allgemeinen Organisation 'Experiment e.V.' beworben habe, war noch alles recht surreal. Und ich muss sagen: Das ist es immer noch. Aber neben Angst vor dem Neuen und der langen Zeit im noch fremden Land, begleitet mich auch pure Vorfreude.

In Argentinien werde ich nämlich nicht nur die Kultur und Sprache erkunden, sondern absolviere auch ein zwölfmonatiges FSJ in Córdoba, der zweitgrößten Stadt Argentinien. Ich werde mich

in einem Projekt der Organisation „Juvips“ engagieren, das neben Nachhaltigkeit und Kultur einen besonderen Fokus auf Sport legt. Dabei ist einerseits die Vermittlung von Sportangeboten an Jugendliche gemeint, aber später dann auch die Durchführung eigener Trainingseinheiten.

Auf diese Arbeit im Sport und das Sporttreiben in Argentinien bin ich schon sehr gespannt, da mich besonders die internationale Projektgruppe der Sportjugend Schleswig-Holstein inspiriert hat, ein FSJ im Ausland zu machen. Die internationalen Maßnahmen, bei denen ich als Teilnehmerin mitmachen durfte, wie zum Beispiel ein Japan-Austausch oder ein ERASMUS+ Projekt auf Island, haben mich in meiner Persönlichkeit gestärkt und mir ist klar geworden, dass

man durch Sport viel erreichen kann. Deswegen engagiere ich mich zurzeit auch in der Projektgruppe, deren Vision die Motivation von Jugendlichen und Sportvereinen in Schleswig-Holstein ist, sodass mehr internationale Jugendbegegnungen im Sport entstehen können.

Wer mich auf meinem Weg, quer über den Kontinent, unterstützen möchte, kann gerne etwas zu meinem Spenderkreis beitragen. Dieser unterstützt Experiment e.V und sorgt dafür, dass Jugendliche weiterhin die Chance haben, für soziale Projekte ins Ausland zu gehen und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Ich freue mich über jede Spende, die es mir und anderen jungen Menschen ermöglicht ins Ausland zu gehen!“

Spendenkonto
Kontoinhaber: Experiment e.V
Bank: Steyler Bank
IBAN: DE14 3862 1500 0000 3263 26
BIC: GENODED1STB
Verwendungszweck: Spende weltweit Schleswig-Holstein



Foto: privat

SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Vollversammlung	Kiel, Haus des Sports	23.03.2024 10.30 – 15.30 Uhr
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Jugendleiter*innen-Assistent*innen-Ausbildung	SBZ Malente	08. – 12.04.2024
Juleica-Ausbildung - Profil Freizeiten	Jugendhof Knivsberg, DK	08. – 14.04.2024
Jugendleiter*innen-Assistent*innen-Ausbildung	JH Flensburg	15. – 19.04.2024
Juleica-Ausbildung - Profil Sport	SBZ Malente	15. – 21.04.2024
AiKJ-32/24-Kurz mal Kinder- und Jugendschutz: Führungszeugnis – Wie geht das?“	online	13.03.2024 18.30 – 20.00 Uhr
FB AiKJ 14/24 - Einstiegsworkshop „Spiel dich STARK“ (1. Teil)	Flensburg	23.03.2024 9.00 – 16.00 Uhr
FB 28/24 "Zirkuspädagogik und deren praktischer Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport"	Kiel, Haus des Sports	04.05.2024 9.00 – 17.00 Uhr

SELBSTBEWUSST leben

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

AKTIONSTAG „TANZEN FÜR ALLE“ IN LÜBECK

Bewegung zur Musik begeistert und reißt mit. Dass es zum Tanzen nicht zwingend zwei Füße braucht, zeigten die vielfältigen Angebote beim Aktionstag „Tanzen für alle“ am 18. Februar in Lübeck. Der Turn- und Sportbund Lübeck und der Bereich „Schule und Sport“ der Hansestadt Lübeck verfolgen seit 2022 mit Unterstützung der Possehl-Stiftung eine inklusive Idee für den Sport in Lübeck. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Sportarten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aufzuzeigen, ist eines der Ziele.

Als sich die Türen der Musik- und Kunstschule Lübeck um elf Uhr öffnen, strömen bereits viele Besucherinnen und Besucher in die Tanzsäle. Zur Eröffnung erklingt „Happy“ von Pharell Williams. Einmal vorgetanzt und in der zweiten Runde sind die Zuschauenden bereits die Akteure. „Tanzen – auch mit Handicap“ heißt es in Tanzsaal 2. Ludwig hat sich nach einem schweren Autounfall „zurück ins Leben getanzt“ und unterrichtet mittlerweile inklusive Gruppen in Standard und Latein. Seine eigene Geschichte erzählt er in einem späteren Teil des Programms. Eine bunte Bewegungswelt erleben wir Saal 3. Hier tanzen die Kleinsten. „Tanzen mit Babys“ und „Tanzen mit Kindern“ steht auf dem Programm. Bunte Tücher und Fähnchen wirbeln durch die Luft und der



Sound der Kinderlieder, zu dem die Kleinen durch den Saal hüpfen, stimmt auch die Erwachsenen ansteckend fröhlich.

Im Großen Saal erfahren die Zuschauende, worauf es beim Rollstuhltanz bei der Kombination „Rollifahrer und Fußgänger“ ankommt. „Der Rollstuhl kann vor und zurück und sich drehen“, erläutert Tanzlehrerin Corinna. Wenig später begeistert eine Latein-Formation, und auch hier werden Zuschauende schnell zu Beteiligten.

Ein abwechslungsreicher Mix aus Vorführungen und Mitmach-Angeboten erstreckt sich über den ganzen Tag. Ob ErlebniSTanz, Salsa Mixer, Rollstuhltanz, Capoeira, Tanzen im Sitzen, Formation – den Anleitenden gelingt es meist nach wenigen Takten, die Menschen zum Mittanzen, zumindest aber zum Mitklatschen zu bewegen. Das Publikum ist ebenso vielfältig wie das Programm: von klein bis groß, von jung bis alt, mit und ohne Handicap.

Die Musik- und Kunstschule Lübeck, der Tanzclub Hanseatic, der Tanzsportclub Titanium Holstein, der Sportclub Buntekuh und „Tanzen in Kiel“ haben durch ihr großes Engagement viel Bewegungsfreude vermitteln können, vor allem aber die klare Botschaft: Tanzen ist ein toller Sport für alle!

Karsten Schwarz



**Stabil.
Günstig.
Schnell.**

**Jetzt
1.000 Mbit/s
ab 19,95€*
buchen!**

TNG-Glasfaser.

 **tng.de**

* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Wechselgarantie im family1000 und max1000: innerhalb der ersten sechs Monate der Vertragslaufzeit ist ein Wechsel zu einem anderen Tarif innerhalb der Tariffamilie einmalig möglich. · Enthält der Zieltarif keinen Router, so ist der anfänglich übergebene Router mit dem Tarifwechsel nach Ihrer Wahl zurückzugeben oder gegen Aufpreis hinzubuchen. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de).

Tolle Aktion für 50 Schiedsrichter*innen – Top-Referees standen zum Austausch bereit

HVSH NUTZTE EM-VORBEREITUNGSSPIELE DER HANDBALL-NATIONALMANNSCHAFT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN FLENSBURG UND KIEL

Gleich zu Jahresbeginn 2024 haben wir im Handballsport ein absolutes Highlight erleben dürfen: Zur Vorbereitung auf die EHF EURO 2024 in Deutschland traf sich die A-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes (DHB) in Schleswig-Holstein. Das Team um Bundestrainer Alfred Gislason kam bereits am 1. Januar 2024 zu einem abschließenden Lehrgang in Brunsbüttel (Kreis Dithmarschen) zusammen, bevor zwei Länderspiele am 4. Januar in der Campushalle in Flensburg und am 6. Januar in der Wunderino Arena in Kiel gegen die ambitionierte Nationalmannschaft aus Portugal stattfanden.



von Schiedsrichter*innen aus ganz Schleswig-Holstein war die für Flensburg geplante Veranstaltung sehr gefragt. 50 Schiedsrichter*innen konnten sich zwischen den Weihnachtsfeiertagen 2023 über eine Teilnahmezusage freuen und wurden am 4. Januar 2024 vom HVSH-Schiedsrichterwesen an der Campushalle Flensburg herzlich empfangen.

Gemeinsam verfolgten die Schiedsrichter*innen das Länderspiel, bevor das Highlight des Abends anstand. Knapp 30 Minuten nach Abpfiff des Länderspiels kamen das norwegische EHF-Schiedsrichtergespann Lars Jorum/Havard Kleven sowie Kay Holm, DHB-Leiter „Lehre Schiedsrichterwesen“, auf die Tribüne zu den Schiedsrichter*innen und stellten sich deren zahlreichen Fragen. In dem rund 45-minütigen Austausch berichteten die beiden EHF-Schiedsrichter auch über ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus der eigenen Schiedsrichter-Karriere. Die Aktion war ein voller Erfolg und der HVSH möchte einen herzlichen Dank an Havard Kleven, Lars Jorum und Kay Holm aussprechen.

Kristina Köpp



Fotos: HVSH

Schiedsrichter*innen mit dem norwegischen EHF-Schiedsrichtergespann Lars Jorum/Havard Kleven in Flensburg

Für die Zuschauer*innen in den beiden schleswig-holsteinischen Handball-Hochburgen waren die beiden Länderspiele gegen Portugal ein toller Auftakt im Hinblick auf die EHF EURO 2024, die vom 10. bis 28. Januar in Deutschland stattgefunden hat. Das deutsche Herren-Team gewann beide Länderspiele knapp mit 34:33 und 35:31 und konnte so ein positives Gefühl in die EHF EURO 2024 mitnehmen.

Als Handballverband Schleswig-Holstein (HVSH) hatten wir die Möglichkeit, uns in Flensburg und Kiel rund um die beiden Länderspiele mit einem bunten Rahmenprogramm zu präsentieren. Der HVSH hat mit seinem ehren- und hauptamtlichen Personal jeweils Informationsstände mit Plakaten und Flyern zu den Themen Kinderschutz und Gewaltprävention, Mitglieder-gewinnung und -bindung sowie ehrenamtliches Engagement vorgehalten. Weiterhin konnten die zahlreichen Familien und Kinder am Glücksrad verschiedene Preise gewinnen und ihr

Können am „Prel-Parcours“ unter Beweis stellen.

Darüber hinaus hat das HVSH-Schiedsrichterwesen eine eigens konzipierte Aktion „Breite trifft Spitze“ initiiert, bei der 50 Schiedsrichter*innen zum Länderspiel gegen Portugal nach Flensburg in die Campushalle eingeladen wurden. Das Interesse an diesem Projekt war unter den

Schiedsrichter*innen in Schleswig-Holstein riesig. Mit über 100 Anmeldungen



HVSH-Team mit Info-Stand beim Länderspiel in Kiel

Preisverleihung in Berlin durch Bundeskanzler Olaf Scholz

HC TREIA/JÜBEK ERRINGT VIERTEN PLATZ BEI DEN „STERNEN DES SPORTS“ IN GOLD 2023

Der Handball Club Treia/Jübek (HCTJ) erhielt vor Kurzem große Anerkennung: Bei den „Sternen des Sports“ in Gold 2023 belegte der Verein aus dem Kreis Schleswig-Flensburg einen starken vierten Platz. Vor diesem Erfolg überzeugte der Verein aus Schleswig-Holstein mit seiner Initiative „Die Grundschulliga – Bewegung und Prävention mit Handballspaß“ sowohl auf lokaler als auch auf landesweiter Ebene. Dadurch qualifizierte er sich für das Bundesfinale in der DZ BANK in Berlin. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken zeichnen seit 2004 jährlich besonderes gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen aus.



Bundeskanzler Olaf Scholz überreichte die Auszeichnungen für die Goldsieger am 29. Januar im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung. Dies geschah gemeinsam mit DOSB-Präsident Thomas Weikert und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak. Der HC Treia/Jübek erhielt neben der symbolischen Trophäe für den vierten Platz auch ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Begleitet wurde die Bewerbung von der VR Bank Nord.

„Aktuell bewegen wir über diese Aktionen über das ganze Jahr gesehen rund 200 Grundschulkinder – auch ohne Vereinsmitgliedschaft.“

*Bernd Falkenhagen,
Vorstandsvorsitzender des HCTJ*

bis zu sieben Jahren ein wöchentliches Training sowie Turniere im Verein an, bei dem sie beitragsfrei Mitglied sind. Falkenhagen fügt hinzu: „Aktuell bewegen wir über diese Aktionen über

das ganze Jahr gesehen rund 200 Grundschulkinder – auch ohne Vereinsmitgliedschaft.“

Seit 2004 belohnen der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen durch den Wettbewerb „Sternen des Sports“. Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion sowie Klima-, Natur- oder Umweltschutz werden bei den „Sternen des Sports“ bereits zum 20. Mal ausgezeichnet.

Stefan Arlt

Die Initiative „Die Grundschulliga – Bewegung und Prävention mit Handballspaß“ des Vereins lädt seit 2014 im Rahmen seines Engagements jährlich alle Grundschulkinder im Amt Arensharde zu einer kostenlosen „Grundschulliga“ ein. Bis zu 100 Kinder werden dabei an vier Wochenenden kostenlos trainiert und an den Vereinssport sowie an Handball herangeführt. Beim Abschlussturnier erhalten alle Kinder ein Ländertrikot als Geschenk, um als „Nationalmannschaft“ anzutreten – und das alles kostenfrei. Bernd Falkenhagen, Vorstandsvorsitzender des HCTJ, betont: „Uns geht es bei der Initiative vor allem um Prävention, Bewegung, Spiel und Spaß. Und natürlich haben wir immer die Hoffnung, dass sich die Kinder beim Teamsport wohlfühlen und sich unserem oder einem anderen Verein anschließen. Jedes Kind, das sich dann regelmäßig bewegt, ist ein Erfolg.“ Die Grundschulliga wird seit 2021 zusätzlich von kostenlosen wöchentlichen Handball-AGs an drei Grundschulen begleitet. Der HCTJ bietet auch allen Kindern

Foto: BVR/DOSB



ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



IN DIE ABO-FALLE GETAPPT

Der Vorsitzende eines Sportvereins wurde mit einem Schreiben aufgefordert, die vorgedruckten Firmendaten zu einem Brancheneintrag zu überprüfen. Für den korrekten Eintrag im Branchenbuch sollte er das Schreiben bei Annahme der Offerte unterzeichnen und per Telefax zurücksenden.

Das erledigte der Vereinsvorsitzende. Aufgrund von personellen Wechsellern im Vereinsvorstand korrigierte er die vorgedruckte Vereinsanschrift und sandte das geänderte Schreiben unterschrieben zurück. Kurze Zeit später forderte ein Inkassobüro im Auftrag einer Medienfirma 900 Euro ein, den ersten Beitrag von zwei Jahresbeiträgen. Die Rechtsgrundlage hierfür sei der abgeschlossene Vertrag über einen Business-Eintrag in ein Online-Branchenregister.

Der Verein glied die Rechnung seines Vorsitzenden nicht aus. Irrtümlich sei dieser davon ausgegangen, lediglich Angaben in einem Vereinsregister bestätigt zu haben. Dabei habe er übersehen, mit seiner Unterschrift vertraglich ein Abonnement abzuschließen. Die Medienfirma leitete einige Monate später ein gerichtliches Mahnverfahren ein. Ein Fall

für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung! Der Schatzmeister rief beim Versicherungsbüro seines Landesportbundes an und bat um Rat.

Wie half die ARAG?

Die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros rieten dem Schatzmeister, selbst Widerspruch gegen den Mahnbescheid einzulegen. Sie sagten zudem eine Prüfung des Schadenfalls im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung nach Zusendung sämtlicher Unterlagen zu. Gegen den Mahnbescheid legte der Verein Widerspruch ein. Die Medienfirma bot danach eine Erledigung in Höhe von 450 Euro an.

Gut, dass der Verein eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung hatte, die auch Eigenschäden abdeckt. Denn ein solcher lag vor. Unser Tipp: Erkundigen Sie sich bei Ihrem Versicherungsbüro, ob für Ihren Verein ein solcher Versicherungsschutz besteht. In Abstimmung mit der ARAG nahm der Verein den Vergleich an und überwies den Vergleichsbetrag in Höhe von 450 Euro.



Jetzt scannen
und mehr
erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher aufgestellt –
mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!
Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

So nur bei der ARAG

Immer mehr Vereine vervollständigen ihre Absicherung mit dem Cyberschutz für Sportvereine

Mit unserer Cyber-Versicherung speziell für Sportvereine kümmern wir uns schnellstmöglich um Ihre Systeme und tragen Ihren finanziellen Schaden – ganz gleich, was für ein Online-Angriff diesen verursacht hat. Um die Unterbrechung Ihres Sportbetriebs zu minimieren, stellen wir Ihnen ausgewählte IT-Spezialisten zur Seite.

Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine ist eine speziell für die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Sportvereine entwickelte Cyber-Versicherung:

- Kompetenter IT-Support mit effektiven Sofort-Maßnahmen – wenn erforderlich direkt bei Ihnen vor Ort
- Passgenauer Schutz vor finanziellen Schäden aufgrund von Cyber-Kriminalität und Hacker-Aktivitäten

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte das Versicherungsbüro beim Landessportverband.



Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.:

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/556083-60, vsbkiel@ARAG-Sport.de

www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

GRUNDSÄTZE DER UMSATZBESTEUERUNG DER SPORTVEREINE

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In dieser SPORTFORUM-Ausgabe geht es um das Thema „Grundsätze der Umsatzbesteuerung der Sportvereine“.

Die Umsatzsteuer führt bei Betriebsprüfungen durch die Finanzämter immer wieder zu Problemen. Das Thema trifft vermehrt auch Vereine, die bisher als umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer vermeintlich nichts mit der Umsatzsteuer zu tun haben aber auch Vereine, die seit Jahren zur Umsatzsteuer veranlagt werden. Der folgende Artikel widmet sich daher den Grundsätzen der Umsatzbesteuerung der Vereine.

1. Das umsatzsteuerliche Unternehmen

Die korrekte Umsatzsteuererklärung setzt voraus, dass der Verein jede seiner Einnahmen umsatzsteuerlich korrekt beurteilt. Die erste Fragestellung lautet dabei stets, ob eine Einnahme innerhalb des umsatzsteuerlichen Unternehmens des Vereins vereinnahmt wird. Das umsatzsteuerliche Unternehmen umfasst alle Tätigkeiten, in denen der

Verein Leistungen gegen Entgelt erbringt. Hierzu gehören die Vermögensverwaltung (z.B. Mieten und Zinsen), die Zweckbetriebe (z.B. Melde- und Startgelder) und die steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (z.B. Werbung, Verkauf von Speisen und Getränken).

Einnahmen im sogenannten ideellen Bereich sind umsatzsteuerlich grundsätzlich unbeachtlich, da sie außerhalb des umsatzsteuerlichen Unternehmens des Vereins vereinnahmt werden. Man spricht von nichtsteuerbaren Einnahmen. Dem ideellen Bereich werden insbesondere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und echte Zuschüsse zugeordnet.

2. Umsatzsteuerpflicht

Die Einnahmen im umsatzsteuerlichen Unternehmen des Vereins, also alle

Entgelte, die der Verein für seine Leistungen erhält, sind umsatzsteuerbar. In einem zweiten Schritt ist dann zu prüfen, ob die Einnahme umsatzsteuerpflichtig ist. Hierbei gilt: Jedes vereinnahmte Entgelt für eine Leistung des Vereins, für das es keine ausdrückliche Umsatzsteuerbefreiung gibt, ist umsatzsteuerpflichtig.

Die Umsatzsteuerbefreiungen ergeben sich vor allem aus § 4 des Umsatzsteuergesetzes (UStG). Die Vorschrift umfasst einen Katalog aus inzwischen 29 einzelnen Steuerbefreiungen, die aus Vorgaben des europäischen Mehrwertsteuersystems abgeleitet sind. Für die Leistungen innerhalb der Zweckbetriebe der Sportvereine – also diejenigen Leistungen, mit denen der Verein seinem satzungsmäßigen Zweck zur Förderung des Sports unmittelbar nachkommt – kommt vor allem die Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 22 UStG zum Tragen (Teilnehmergebühren für sportliche Veranstaltungen und Kurse). Andere Steuerbefreiungen betreffen Erziehungs- und Jugendhilfeleistungen (§ 4 Nr. 23 ff. UStG). Veräußert der Verein ausrangiertes Inventar, für das im Rahmen der Anschaffung kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden konnte

(insbesondere Anschaffungen für die ideellen Bereich und den umsatzsteuerfreien Zweckbetriebsbereich) kommt die Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 28 UStG zum Tragen.

Im Bereich der Vermögensverwaltung kommen meist die Steuerbefreiungen des § 4 Nr. 8 UStG (Zinsen) und § 4 Nr. 12 UStG (Mieten) zum Tragen.

3. Steuersatz

Findet sich keine passende Steuerbefreiung, ist der jeweilige Umsatz umsatzsteuerpflichtig und damit stellt sich die Frage, welcher Steuersatz zur Anwendung kommt. Für manche Leistungen gilt unabhängig von der Gemeinnützigkeit des Vereins der ermäßigte Steuersatz von 7 Prozent. Hierunter fallen z.B. für Umsätze aus dem Betrieb von Schwimmhallen oder dem Verkauf der Vereinszeitschrift oder auch der Verkauf von Speisen „zum Mitnehmen“, § 12 Abs. 2 UStG.

Bei gemeinnützigen Vereinen kommt zusätzlich der ermäßigte Steuersatz für Leistungen innerhalb der Zweckbetriebe zur Anwendung, § 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG. Typische steuerpflichtige Zweckbetriebsumsätze der Sportvereine sind die Umsätze aus der entgeltlichen Überlassung von Sportgeräten und Sportanlagen an Vereinsmitglieder.

Für alle anderen Leistungen, d.h. für alle Leistungen innerhalb des umsatz-

steuerlichen Unternehmens (= Verein erbringt Leistungen gegen Entgelt), für die keine Steuerbefreiung gilt (= § 4 UStG) und auch keine Umsatzsteuerermäßigung zur Anwendung kommt (= § 12 Abs. 2 UStG) gilt der Regelsteuersatz von 19 Prozent, § 12 Abs. 1 UStG).

Steuerpflichtig sind auch diejenigen Leistungen, die eigentlich umsatzsteuerfrei sind, für die der Verein jedoch freiwillig auf die Umsatzsteuerfreiheit verzichtet – im Grunde kommt das nur bei Vermietungen von Gebäuden an andere Unternehmer in Frage, § 9 UStG. Der Verzicht auf die Umsatzsteuerfreiheit wird oftmals zur Optimierung des Vorsteueranspruchs (siehe unten) bei Vermietungen der Vereinsgastronomie an einen Betreiber ausgeübt.

4. Kleinunternehmerregelung

Erst jetzt kann der Verein prüfen, ob die Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG zur Anwendung kommen kann – denn erst nach den Prüfschritten 1-3 hat der Verein einen Überblick über die erforderlichen Zahlen: Die Kleinunternehmerregelung kann zur Anwendung kommen, wenn die Summe der nach o.a. Prüfkriterien steuerpflichtigen Umsätze im vorangegangenen Kalenderjahr 22.000 Euro nicht überstiegen hat und im laufenden Kalenderjahr voraussichtlich 50.000 Euro nicht übersteigen wird. Von den Kleinunternehmern wird Umsatzsteuer nicht erhoben; der Verein kann jedoch freiwillig auf die Behandlung als Kleinunternehmer verzichten.

5. Vorsteuerabzug

Für alle Eingangsleistungen, die der Verein in Zusammenhang mit steuerpflichtigen Umsätzen bezieht, kann der Verein den Vorsteuerabzug geltend machen, d.h. er erhält die Vorsteuer aus den Eingangsrechnungen vom Finanzamt erstattet. Um die Vorsteuerabzugsberechtigung

darzulegen, sollte der Verein in seinem Rechenwerk kenntlich machen, welche Eingangsleistungen er in Zusammenhang mit steuerpflichtigen Ausgangsumsätzen bezieht, dies kann z.B. durch bestimmte Kontierung in der Buchhaltung, durch eine Kostenstellenrechnung oder – gerade in kleineren Fällen – durch ergänzende Rechenwerke erfolgen.

6. Umsatzsteuervoranmeldung und Umsatzsteuerjahreserklärung

Sämtliche Umsätze des Vereins sind in der Umsatzsteuervoranmeldung und Umsatzsteuerjahreserklärung dem Finanzamt zu melden. Dies gilt nicht nur für die steuerpflichtigen Umsätze zu 7 Prozent und 19 Prozent, sondern auch für die steuerfreien Umsätze. Nur die nicht umsatzsteuerbaren Einnahmen, insbesondere also Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse, bleiben in der Umsatzsteuererklärung außen vor.

Zusätzlich sind die abziehbaren Vorsteuerbeträge zu melden. Aus der Differenz von Umsatzsteuer und Vorsteuer ergibt sich dann die Umsatzsteuerzahllast, die je nach Größenordnung monatlich oder quartalsweise mit der Umsatzsteuervoranmeldung, jedenfalls aber jährlich mit der Jahreserklärung an das Finanzamt zu melden ist.

Fazit: Vereine, die die genannten Prüfschritte für ihre Einnahmen sorgfältig durchlaufen, werden in der Umsatzsteuer nur wenige Risiken haben. Das Problem liegt oftmals im Detail: Wann ist eine Leistung (noch) dem Zweckbetrieb zuzuordnen, wann (schon) dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb? Wo genau liegt die Abgrenzung einer steuerfreien sportlichen Veranstaltung zu einer nicht mehr steuerfreien sonstigen Leistung? Gegebenenfalls sollten sich Vereine hier Rat einholen, um sich vor Umsatzsteuernachforderungen bei Betriebsprüfungen zu schützen.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner



Informationen zum Datenschutz, Teil 40

DATENSCHUTZ UND DIGITALISIERUNG DER RECHTSPFLEGE?

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Datenschutz und Digitalisierung der Rechtspflege?

Nach § 79 Abs. 1 S. 1 BGB ist die Einsicht in das Vereinsregister und in die eingereichten Dokumente jedem gestattet. Dies war auch schon in der Fassung vom 1. Januar 1964 der Fall. Inzwischen werden die Vereinsregister digital geführt und Datenschutz spielt eine zunehmende Rolle. Dieser Kurzbeitrag soll kritisch beleuchten, wie Digitalisierung und Datenschutz zusammenhängen, was ggf. problematisch ist und was Sie als Verein beachten sollten.

Welche Rolle spielt Datenschutz?

Der 1993 eingeführte § 55a Abs. 1 S. 2 BGB stellt die Anforderung, dass die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Datenverarbeitung bei der maschinellen Registerführung eingehalten werden. Seit 2019 enthält § 55a BGB außerdem den Auftrag an die Landesregierungen, dass die Erfüllung der Anforderungen der Art. 24, 25 und 32 DSGVO bei der maschinellen Form des Vereinsregisters gewährleistet sein müssen. Diese Artikel besagen u.a., dass nur solche personenbezogenen Daten verarbeitet werden, die für den jeweiligen

bestimmten Verarbeitungszweck erforderlich sind und dass technische und organisatorische Maßnahmen getroffen werden müssen, um ein angemessenes Niveau zum Schutz der verarbeiteten Daten sicherzustellen.

Problematik

Über das gemeinsame Registerportal der Länder, das unter www.handelsregister.de für jeden Internetnutzer aufrufbar ist, steht jedem die Möglichkeit offen, Vereinsregisterauszüge herunterzuladen. Über den chronologischen Ausdruck kann jeder sehen, wer seit der Gründung des Vereins jemals im Vorstand war und wer wann wieder ausgeschieden ist. Die Vorstandsmitglieder werden mit ihrem Namen, Vornamen, Geburtsdatum und ihrem Wohnort in das Register eingetragen. Seit dem 1. August 2022 ist der Zugang zu diesen Informationen sogar kostenlos.

vr-sh.de/sterne

Greift mit eurem Verein nach den Sternen!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, dass man nur in einer starken Gemeinschaft erfolgreich sein kann. Deshalb zeichnen wir mit dem Deutschen Olympischen Sportbund Vereine aus, die sich besonders für unsere Gesellschaft engagieren. Mit der Initiative „Sternen des Sports“ können wir zuversichtlich nach vorne blicken und sagen:

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.
Erfahren Sie mehr unter vr-sh.de/sterne.

Jetzt online bewerben!

DOSB **Volksbanken Raiffeisenbanken**

Hintergrund

Der Zugang für die Öffentlichkeit hat zum einen den Hintergrund, dass dem Vorstand die Legitimation im Rechtsverkehr erleichtert wird und Dritte sich auf die Eintragung im Register berufen können. Zum anderen liegt der Hintergrund in der sich stets fortentwickelnden Digitalisierung. Die EU-Digitalisierungsrichtlinie vom 20. Juni 2019 regelt die Offenlegung und Vernetzung von Zentral-, Handels- und Gesellschaftsregistern in den Mitgliedstaaten der EU. Diese Richtlinie wurde durch das am 1. August 2022 in Kraft getretene Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Seit diesem Zeitpunkt sind die öffentlichen Bekanntmachungen der Vereinsregister auch kostenlos zugänglich.

Notwendige Eintragung

Im Vereinsregister werden der Name, der Sitz, die allgemeine Vertretungsregelung und die Mitglieder des Vertretungsorgans, der Tag der Errichtung und der evtl. Änderung der Satzung eingetragen. Die vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder werden mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Wohn-

ort im Vereinsregister eingetragen. Sofern für die Vertretungsregelung relevant, wird auch die jeweilige Stellung im Vorstand (bspw. 1. Vorsitzende*r) eingetragen. Dies scheint notwendig, um die vertretungsberechtigten Personen eindeutig identifizieren zu können und Verwechslungen zu vermeiden.

Eingriffspotenzial

Durch die ständige kostenfreie Verfügbarkeit der Registerdaten für sämtliche Internetnutzer wird das Eingriffspotenzial für die Betroffenen allerdings erheblich gesteigert. Es bestehen Risiken, wie Identitätsdiebstahl oder sonstiger Datenmissbrauch. Der Abruf der Daten erfolgt zu Informationszwecken. Da sich jedoch jeder über diese Daten informieren kann, ist es für die Betroffenen auch schwer nachzuvollziehen, wer ihre Daten wie verarbeitet. Sollte eine Datenschutzverletzung aufgetreten sein, haben IBS data protection services and consulting-Kund*innen die Möglichkeit, unsere Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Wer ist Verantwortlicher?

Als Verantwortlicher kommt zunächst der vertretungsberechtigte Vorstand

in Betracht. Allerdings erfolgt die Eintragung und Veröffentlichung – also die datenschutzrechtlich relevante Verarbeitung – der Daten durch die den jeweiligen Bundesländern zugewiesenen Amtsgerichte. Die jeweiligen Amts-, Land- und Oberlandesgerichte verfügen über eigene Datenschutzbeauftragte, an die sich die Betroffenen wenden können.

Konsequenzen für die Vereine

Für Vereine, insbesondere ihre eingetragenen Vorstandsmitglieder bedeutet die kostenlose Verfügbarkeit ihrer Daten ein höheres Risiko. Sie haben dabei keine Möglichkeit, eine Eintragung der vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder zu verhindern. Die Eintragung der Vorstandsmitglieder ist eine zwingende Tatsache, die von den zuständigen Rechtspflegern des Vereinsregisters notfalls mittels Zwangsgeld durchgesetzt werden kann. Die einzige Möglichkeit ist also, wachsam zu sein und darauf zu achten, dass nicht mehr Daten als unbedingt notwendig im Vereinsregister eingetragen werden.

*Sabrina Piepenhagen
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth*

IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 2. April 2024, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 7. Mai 2024, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	sabine.bendfeldt@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -		zdt@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten	0431 - 64 86 -108	rabea.moeller@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -105	hanna.eggerts@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -149	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schule & Verein	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Senioren sport	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion	0431 - 64 86 -163	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz	0431 - 64 86 -252	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport	0431 - 64 86 -227	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung	0431 - 64 86 -209	julia.thurm@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.